

17. AUGUST 2022

WOCHENBLATT
SI/AUFLAGE 33.817
GESAMTAUFLAGE 86.857
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Der Jugend-Kulturförderpreis
im Zeichen der Filmkunst Seite 3

Ausreichend Kinderbetreuung
beschäftigt die Stadt Singen Seite 6

Grenze der Belastbarkeit bei
Flüchtlingsunterbringung Seite 13

Das geht uns alle an: Recycling
von Altpapier Seite 21

Der alte Adler in Iznang
weicht neuem Wohnraum Seite 22

ZUR SACHE:



Miteinander

Miteinander statt über einander reden. Begegnungen suchen, statt ihnen auszuweichen. Lieber noch einen Blick wagen, statt mit Ablehnung zu reagieren. Dies kann helfen, Geflüchtete mit ihrer eigenen Geschichte und Kultur als Mensch zu sehen, unabhängig von Nationalität zu verstehen, erklärt Bernhard Grunewald in seinem lesenswerten Interview in dieser Ausgabe. Denn fremd bleibt nur, wer auf Distanz gehalten wird. Abgrenzung als Zeichen von Unsicherheit vor dem Fremden verhindert Gemeinschaft. Doch Grenzen setzen und Regeln einhalten sind Voraussetzungen für eine funktionierende Gesellschaft, die von allen getragen werden muss. Dass dies eine lange Entwicklung ist, zeigt sich gerade in Singen mit seiner Tradition als Arbeiterstadt, in der gelebt wird, wie das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen funktionieren kann.

Ute Mucha
much@wochenblatt.net

Singen

Wie ist die Lage bezüglich Integration von Geflüchteten aus Ihrer Sicht?

Interview mit dem Singener inSi-Chef/von Anatol Hennig

Bernhard Grunewald (70) ist seit rund 50 Jahren ehrenamtlich aktiv, seit acht Jahren ist er in Singen und er ist erster **Vorsitzender des Vereins inSi e.V. in Singen. inSi kümmert sich um Integration.** Und die, sagt Grunewald – und kann das sehr gut begründen –, ist keine Einbahnstraße. Bei Opel im Betriebsrat in Rüsselsheim war er unter anderem Schwerbehindertenvertrauensmann. Wir wollten den Mann, der auch freier redaktioneller Mitarbeiter des Wochenblattes ist, alles fragen, was uns zum Thema Flüchtlinge gerade wichtig ist und was uns an Fragen unserer Leserinnen und Leser so begegnet ist in den letzten Jahren. Ein mutiges und etwas tieferes Gespräch über ein Thema, das uns in den nächsten Jahren aus den unterschiedlichsten Gründen vieles abfordern wird, aber auch Chancen bietet, wenn es um den Fachkräftemangel geht und vielleicht auch um kulturelle Bereicherung. inSi startete 2018 mit 40 Gründungsmitgliedern und hat mittlerweile 245 Mitglieder, die arbeiten, denken und sprechen, miteinander und mit anderen.

Wochenblatt: Sie sind seit acht Jahren in Singen. Und haben damit die Flüchtlingswelle 2015 mitbekommen. Jetzt ist die nächste Flüchtlingswelle da ...

Bernhard Grunewald: In der Hochzeit der ersten Flüchtlingswelle hatten wir im Landkreis 32 Gemeinschafts- und Notunterkünfte und davon zeitweilig alleine elf in Singen. Zwischendurch

wurde die Zahl der Camps heruntergefahren auf 12, jetzt haben wir wieder 16 Gemeinschaftsunterkünfte im Kreis, darunter vorläufige Notunterkünfte.

Fortsetzung Interview auf S. 13



swb-Bild: Anatol Hennig

- Anzeige -

Landkreis Konstanz

Personalengpässe in Kreißsälen

Aufgrund von Personalengpässen bei Hebammen und krankheits- sowie urlaubsbedingten Ausfällen kann es im August und September vereinzelt zu Einschränkungen im Kreißsaalbetrieb an den Standorten Konstanz und Singen kommen. Die Versorgung der Schwangeren innerhalb des Gesundheitsverbunds bleibt jedoch grundsätzlich sichergestellt – diese können sich erst einmal wie geplant an die jeweilige Klinik wenden. Im Klinikum Konstanz können einige offene Dienste im Kreißsaal nicht mehr besetzt werden und in Singen stehen

aufgrund von Umbauarbeiten im Kreißsaal aktuell geringere räumliche Kapazitäten zu Verfügung. Schwangere können sich aber weiterhin wie geplant an das Klinikum Konstanz oder das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen wenden. Sollte es zu einem Personalengpass kommen, besteht die Möglichkeit, auf den jeweils anderen Standort auszuweichen. Sollte eine Versorgung innerhalb des Verbunds nicht möglich sein, kümmern sich Ärzte und Hebammen, um eine Verlegung der Schwangeren in eine adäquate Geburtsklinik.

Pressemeldung

HERZLICH  ILLKOMMEN IN SINGEN

HerzMusik in Singen!

Wir freuen uns auf den „Bewegten Sommer“ mit unseren Gästen und Kunden.

Jeden **Samstag von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr**
Überraschungen, Unterhaltung &
Verblüffendes in der Innenstadt

Samstag, 20. August: „Jazzpolizei“
Gut gelauntes Trio unterhält in der City
„Summer in the City - Musik auf dem roten Teppich“ – Ghostriders
Hegastraße 26 / 28
www.singen-totallokal.de



- Anzeigen -

RS RECK
ROLLÄDEN, SONNENSCHUTZTECHNIK
sowie viele weitere Dienstleistungen

Unsere Produkte:

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Josef-Schüttler-Straße 6 · 78224 Singen
Telefon 0 77 31/18 97 99-0
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de

Singen

EIN OFFENES HAUS

Das neue, einladende Familienzentrum Markus der Südstadtgemeinde in Singen ist ein Ort der Begegnung für das gesamte Quartier, wo Menschen jeden Alters und jeder Nationalität Unterstützung, Informationen und Hilfe finden sowie Gemeinschaft erleben können. Was die Einrichtung alles bietet, lesen Sie auf **Seite 6.**

DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...

WOCHENBLATT

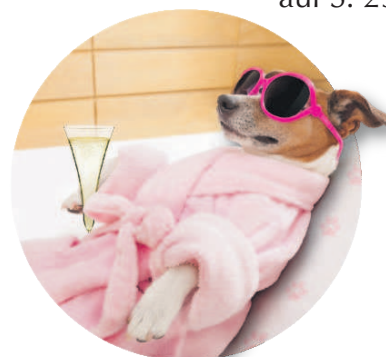
Ludwigshafen

RENDEZVOUS DER GOLDIES

Am kommenden Wochenende wird in Ludwigshafen groß gefeiert: das 32. Internationale Oldtimertreffen mit dem Häfler Seefest inklusive großem Feuerwerk am Samstag. Über 750 Fahrzeuge erwartet der Veranstalter MSC Sernatingen, die direkt am Ufer des Bodensees stehen. Ein PS-starker Mix aus Autoshow und Unterhaltung an zwei Tagen. Mehr Infos auf **Seite 21.**

- Anzeigen -

... Verschnaufpause auf S. 23



ENGLER
· landmetzgerei ·

Angebote vom 19. bis 25. August 2022
Regional - aus eigener Schlachtung! Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Rote Griller/Servela fein gewürzt 100 g 1,39 €	Schweinekotelett saftig und zart 100 g -,99 €
Paprikalyoner mit frischem Paprika 100 g 1,49 €	Rinderschmorbraten Färsche und Ochse 100 g 1,49 €
Bauernschinken saftig und mild 100 g 1,99 €	SAMSTAGSANGEBOT am 20.08. Hähnchenbrustfilet 100 g 1,49 €
Unser SALAT DER WOCHE Fleischsalat 100 g -,99 €	MITTWOCHSANGEBOT am 24.08. Hackfleisch gemischt 100 g -,99 €

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Unser Familienunternehmen bewahrt
Anspruch und Werte seit über 60 Jahren.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

**VOLLE PULLE
ZITRONE**

ZITRONIGE
FRISCHE,
DIE PRICKELT

Unser Klassiker
unter den
Limonaden

RANDEGGER
ZITRONEN-LIMONADE
seit 1892
MILION-QUALITÄT

RANDEGGER
DE

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten
Rielasingen-Worblingen,
Albert-ten-Brink-Str. 2
07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
an den Wochenenden, Feiertagen
und außerhalb der Sprechstun-
denzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect –
kostenfreie Onlinesprechstunde
von niedergel. Haus- und Kin-
derärzten, nur für gesetzlich Ver-
sicherte unter 0711 – 96589700
oder docdirect.de
Horizont – Ökumenisches
Hospiz- und Palliativzentrum im
Landkreis Konstanz gemeinnüt-
zige GmbH 07731/ 96970-780
oder per E-Mail:
koordination@hospizdienst-
horizont.info
Beratung, Ambulanter
Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525
Pflegestützpunkt des
Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell:
07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/
Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie:
0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8,
78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514

**24-Std. Notdienst
WIDMANN**
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Tierschutzverein Radolfzell:
07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach
und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung:
(Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri-
Gottmadingen-Hilzingen-Engen
07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW:
0800/7001177
(*kostenfrei)

Aach
Wassermeister
Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach,
Volkertshausen, Eigeltingen
Störungsannahme: 0800/3629477
Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener
Stadtwerke: 07733/94 80 40
Tengen
Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen:
07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts:
0172/740 2007
Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424
Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333
Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345
Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
**Apotheken-
Notdienstfinder**
*max. 69 ct/Min/SMS
Tierärzte-Notdienste
20./21.08.2022
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

SINGENER GESCHENKSCHECK

**SINGEN
VORFREUDE**

Jetzt auch
am Samstag erhältlich!

Sie können den Singener
Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck
ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

GRILL-AKTION
Putenschnitzel
oder -medallions
mariniert
100 g € 1,44
natürlich hausgemacht
Weißwürste
mit Kalbskopf und
frischem Lauch
100 g € 1,34
Schwarzwaldstr. 22 · Tel. 0 77 31/6 24 33 · www.denzel-metzgerei.de

DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907

aus unserer Wursttheke
Schinkenwurst und
Kaiserjagdwurst
100 g € 1,39

AKTION AKTION AKTION
Schweinefilet
oder Filetspieße
frisch
100 g € 1,49
frisch a. d. Wurstkessel
Käseknacker
ob kalt, warm oder gegrillt –
ein Genuss
100 g € 1,50

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich
von unseren Experten unverbindlich beraten.
Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Do.: 10 – 17.30 h, Fr. 10 – 16 Uhr
Tel. 07732-8238461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Do.: 10 – 17.30 h, Fr. 10 – 16 Uhr
Tel. 07731-9557286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

365 Tage/Tag & Nacht
07732 97 29 29

Wir lassen Sie nicht allein!

Bestattungsinstitut Keller
Markthallenstraße 18
78315 Radolfzell am Bodensee
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

RANDEGGER
ZITRONEN-LIMONADE
seit 1892
MILION-QUALITÄT

Inmitten des Waldes
Die Waldruh St. Katharinen ist ein friedlicher, naturbelassener Ort,
der eine würdevolle Urnenbestattung unter Bäumen ermöglicht.

**BESTATTUNGEN
KOLLER e.K.**
INH.: THOMAS SCHÄUBLE
Gartenstraße • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 – 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Verlegerin/Geschäftsführung
Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste
Nr. 53 ersichtlich. Nachdruck von Bildern
und Artikeln nur mit schriftlicher Ge-
nehmigung des Verlags. Für unverlangt
eingesendete Beiträge und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Die durch
den Verlag gestalteten Anzeigen sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit schriftlicher Genehmigung des Ver-
lags verwendet werden. Auflagenkontrolle
durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtli-
nien des BVDA.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbots-
aufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine
kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten
anzubringen. Weitere Informationen finden Sie
auf dem Verbraucherportal:
www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter
BVDA Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter
ADA Aufgabenträger
der Anzeigenblätter
BVDA
WOCHENBLATT

**IMMER
EIN
GUTER
WERBEPARTNER**

**SINGENER WOCHENBLATT
GmbH & Co. KG**
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net
WOCHENBLATT

**HERTRICH
METZGEREI**
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Schweinehals auch mariniert 100 g	1,08	Fleischwurst im Ring oder geschnitten für Salat 100 g	1,08
Schellrippchen frisch oder geräuchert 100 g	0,65	Lyoner als Portion oder im Ring versch. Sorten, 100 g	1,28
		Fleischkäse ofenfrisch gebacken, 100 g	1,15

Handwerkstradition
seit 1907



von Oliver Fiedler und Ute Mucha



swb-Bild: Feuerwehr Singen

Durch einen **Großbrand** wurde am frühen Samstagmorgen in **Singen-Bohlingen** ein Wohnhaus mit angebauter Scheune zerstört, gegen halb vier bemerkten Nachbarn in der Straße Zum Espen das Feuer und konnten rechtzeitig den Hausbewohner wecken. Dieser blieb bei dem Brand unverletzt. Das Feuer zerstörte den Scheunenteil und griff auf den Wohntrakt über, sodass das Gebäude aktuell unbewohnbar ist. Der geschätzte **Sachschaden** liegt bei **rund 500.000 Euro**. Zur Brandursache können noch keine konkreten Angaben gemacht werden, die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Feuerwehr Singen war mit einem Großaufgebot im Einsatz.

Mit der **Kreissporthalle in Singen** erfolgte die Belegung der dritten Notunterkunft im Landkreis Konstanz vergangenen Donnerstag mit 73 Personen. Derzeit befinden sich 2.906 ukrainische Geflüchtete offiziell im Landkreis Konstanz, 745 davon fanden in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises eine vorübergehende Bleibe. Von den 1.460 vorhandenen Plätzen sind 1.438 belegt und es ist mit weiteren Zugängen zu rechnen, weshalb der Landkreis auf die dritte Notunterkunft zurückgreifen muss. Bereits als Notunterkunft belegt sind die **Sporthalle der Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz** sowie die **Mettlau-Halle in Radolfzell** und nun auch die Kreissporthalle in Singen. Der Aufenthalt in den Notunterkünften ist lediglich als Übergangslösung gedacht, bis die Geflüchteten in den Gemeinden oder bei Privatpersonen unterkommen. Infos zum Vorgehen bei Privataufnahmen und zu vielen weiteren Themen gibt es unter: www.LRAKN.de/ukraine.



swb-Bild: Bernhard Grunewald

Die **Güttinger Buchenseehalle** steht nun wieder für den Vereins- und Schulsport sowie für die Durchführung von Veranstaltungen zur Verfügung, nachdem sie als Notunterkunft für Geflüchtete vorbereitet war. Die Bauelemente wurden im Auftrag von Radolfzells **Oberbürgermeister Simon Gröger** abgebaut, können aber bei Bedarf wieder verwendet werden. Die gespendeten Spielsachen sowie das bereitgestellte Mobiliar und die angeschafften Geräte – zum Beispiel Feldbetten, Waschmaschinen und Wäschetrockner – sind ebenfalls eingelagert worden. Nach einem Dialog mit den beteiligten Vereinen sowie der **Schulleiterin der Güttinger Grundschule, Stella Deißer**, sprach sich OB Gröger dafür aus, nach alternativen Lösungen für die Unterbringung der Geflüchteten zu suchen. Darüber hinaus stimmte er sich mit der zuständigen Mitarbeiterin im Amt für Migration und Integration des Landkreises Konstanz ab. Weitere Infos unter: www.radolfzell.de/ukraine.



swb-Bild: Alfred Mutter

Die Aktion war als **„Comeback“ des Kulturvereins Alte Kirche** angekündigt und hat viele Freunde gefunden: Gut 15 Kinder und Jugendliche konnten vergangene Woche in Volkertshausen zusammen mit dem in Wangen lebenden **Künstler Tom Leonhardt** ihren künstlerischen Talenten auf die Spur gehen. Dabei ging es natürlich nicht darum, den Kindern und Jugendlichen zu erklären, wie sie malen sollen, sondern wie sie Ideen aus Kopf und Bauch in Form, Farbe und Linie besser transportieren. Die Ergebnisse sind vielversprechend, und auch Tom Leonhardt zeigte sich stolz, was an kreativem Potenzial zusammenkam. Für den Verein „Alte Kirche“ begleitete **Altbürgermeister und zweiter Vorsitzender Alfred Mutter** den Kurs über die Tage. Mehr auch unter: freiekunstschulewangen.de.

Singen / Beuren

Ein Preis im Zeichen der Filmkunst

Besondere Momente erfordern besondere Orte. Dies galt auch dieses Jahr wieder für das **Konzert des Bodensee Kammerorchesters**, welches zum ersten Mal in der **Curana-Halle in Beuren** stattfand.

von Philipp Findling

An diesem Abend stand jedoch nicht nur die Musik im Vordergrund, sondern in gewisser Weise auch der Film. So wurde der **Jugend-Kulturförderpreis des Lions Club Singen-Hegau** an **Tom Lawrence Franklin** verliehen, einem jungen Mann, der sich mit viel Herzblut für dieses Medium engagiert. Das **Bodensee Kammerorchester** ist eine Institution. Seit mittlerweile 20 Jahren begeistert der Klangkörper, welcher sich aus Musikern aus ganz Deutschland zusammensetzt und seit seiner Gründung vom **Lions Club** unterstützt wird, das Publikum in der Region. Zu diesem besonderen Jubiläum offerierte **Dirigent Gero Wittich** mit dem **„Konzert für Violoncello und Orchester“** von Robert Schumann und der **„Sinfonie Nr. 2 in D-Dur“** zwei wichtige Werke der Romantik. Nach der Begrüßung durch den **Vizepräsidenten des Lions Club Singen Hegau, Andreas Lier**, begann der Abend mit dem **Opus von Schumann**. Dies war, trotz vorhandener Leichtigkeit und Heiterkeit, geprägt von einer leichten Schwere, welche ein stets bedrohtes Glück hervorrief und somit den Zeitgeist perfekt traf. Auch die Sforzati und Triolen kamen stark zur Geltung. Übertrumpft wurde dies alles von **Solist Lukas Rothenfuß**. Mit einem gefühlvollen Solo, welches pointiert und schwebend zugleich vorgetragen wurde, trug er das Stück mühelos und erntete dafür minutenlangen Applaus. Ein bisschen von diesem angespornt, gab er als Zugabe mit der **„Sonate L'Imperatrice“** von **Luigi Boccherini** sowie **Johann Sebastian Bachs „6. Solosuite Allemande“** zwei weitere, in Perfektion vorgetragene **Violoncello-Soli** zum Besten.

Ein Leben für den Film

Bevor das zahlreich erschienene Publikum in die Pause verabschiedet wurde, folgte der eigentliche Höhepunkt des Abends. Zum bereits 25. Mal verlieh der **Förderverein des Lions Club Singen-Hegau** den Jugend-Kulturförderpreis, womit auch hier ein weiteres Jubiläum gefeiert wurde. Der Name des Preisträgers blieb, wie in den Jahren zuvor üblich, bis zu diesem Abend streng geheim. Die mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung erhielt ein junger Mann, der sich mit seiner empathischen Art sowie kreativen Energie seit mehr



Führte mit Bravour durch den Abend: Dirigent Gero Wittich

swb-Bild: Philipp Findling

als 13 Jahren dem Film widmet: **Tom Lawrence Franklin**. Der 22-Jährige aus Wangen hatte früh ersten Kontakt zum Bewegtbild, als er mit sechs Jahren eine kleine Digitalkamera bekam und begann, mit seinem besten Freund zur eigenen Unterhaltung erste **geskriptete Filmchen** zu drehen. Seitdem war es ein stetiger Teil seiner Freizeitschäftigung. **Laudatorin Margit Schenker, Lehrerin an der Schlossschule Gaienhofen**, lobte ihn darüber hinaus sehr für seinen unermüdlichen Einsatz in der **Theater-AG**. So bewies er stets Mut mit seinen Vorschlägen und führte durch sein filmisches Engagement sowie eine über die Jahre angeeignete Professionalität ein Theaterprojekt zum vollen Erfolg, obwohl er selbst

ihm zufolge ein Hobby, welches wenig Zeit in Anspruch nehmen und er durch seine Neigung zur Bildgestaltung sehr mochte. Dem ursprünglichen Plan, Fotografie zu studieren, folgte er jedoch nicht und zog daraufhin im September 2020 nach Köln, um als Assistent der Aufnahmeleitung und Regieassistent in und um Köln sowie als Teil des Filmstabs diverser Kino-, Fernseh- und Serienprojekte in der Branche Fuß zu fassen. Diese Erfahrung nutzte er gut anderthalb Jahre später im März dieses Jahres zur Widmung seines ersten selbst geschriebenen **Kurzspielfilms „LOUANNE“**. Ein Projekt, welches er sich genau so erträumt hatte und ein wenig von dem Film **„Inception“** seines Lieblingsregisseurs **Christopher Nolan** inspiriert ist. Innerhalb von

darstellerin neu besetzen musste. In naher Zukunft möchte er sich noch stärker seiner Leidenschaft widmen, so hat er das Ziel, sich an der Filmhochschule Ludwigsburg für einen Studienplatz im Fach Regie zu bewerben, um weitere Erfahrung zu sammeln und mit Filmen für die große Leinwand das Publikum zu bewegen.

Ein Ausflug an den Wörthersee

Nach der Pause folgte die **„Sinfonie Nr. 2 in D-Dur“** von **Johannes Brahms**, die in Anlehnung an Beethoven auch **Pastoralsymphonie** genannt wird. Schon direkt zu Beginn im ersten Satz fühlte man sich durch das von den Posaunen verstärkte Gefühl von Harmonie und Sinnlichkeit direkt in die malerischen Landschaften des Wörthersees, wo der Komponist dieses Werk schrieb, hineinversetzt. Es hatte etwas von Aufbruchstimmung und, ideal zur Aktualität passend, dem Eintauchen in sommerliche Gefilde. Im zweiten Satz spürte man eine Schwerelosigkeit, welche die allgemein heitere Stimmung des Werkes trotz melancholischer Wendungen wundervoll widerspiegelte, um dann im dritten Satz



Erhielt den diesjährigen Jugend-Kulturförderpreis: Tom Lawrence Franklin.

swb-Bild: Paul Simedrea

in einen Flug der Unbeschwertheit zu münden. Der vierte und letzte Satz begann fulminant und hielt dies mit schmetternden Oktavgängen sowie einer düsteren Version des Seitenthemas der Basstuba und Posaunen bis kurz vor Schluss, um dort fanfarenartig und meisterhaft gespielt in der Coda abzuschließen. Ein Abschluss, der wie bereits bei **Schumanns Vioncello-Konzert** vom Publikum gefeiert wurde. Nach einigen Danksagungen, unter anderem an die Familie Zander aus Gaienhofen, bei der das Orchester jedes Jahr probt, wurde der sehr unterhaltsame wie unvergessliche Abend in der Curana-Halle beschlossen. Ein Abend, der dem Publikum in Beuren noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mehr Bilder zum Konzert gibt es hier:



Wertschätzung und Fürsorge braucht es auch über den Tod hinaus. Mit Zeit und Feingefühl sind wir für Sie da.

Schaffhauser Str. 52 | 78224 Singen
07731 99 7 50

die Schule längst erfolgreich abgeschlossen hatte. „Bereits hier erkannte man seine eigene Handschrift sowie seine Begeisterung für die Musik, das Schauspiel und visuelle Medien“, erzählte Schenker. Franklin, der nebenbei früh begann zu musizieren und in der Schulkantorei zu singen, ging es in der Freizeit vor allem auch um die Fotografie. So sei sie

fünf Tagen abgedreht, bezeichnete er vor allem die Vorproduktion als große Herausforderung: „Die Leute sowie Sponsoren dafür zu finden und das Ganze finanziert zu bekommen war nicht einfach, da ich so etwas zuvor noch nie gemacht habe“. Hinzu kam, dass einige Crewmitglieder krankheitsbedingt absagten und er aufgrund dessen sogar die Haupt-



Fortsetzung des Interviews mit dem Singener inSi-Chef Bernhard Grunewald von S. 1

Bernhard Grunewald: Singen trägt jetzt wieder die Hauptlast bei der Aufnahme der Menschen aus der Ukraine. Singen hat schon 1.300 Menschen aus vielen Ländern als Geflüchtete aufgenommen und integriert. Jetzt kommen zu den 380 schon gemeldeten ukrainischen Menschen absehbar noch 180 dazu. Dann sind wir bei 1.800 bis 1.900 Menschen. Damit hat Singen seine gesetzlich (vorgeschriebene) verankerte Quote hundertfach überschritten. Singen ist mit weitem Abstand im Landkreis die Stadt, die die meisten Lasten und Bürden trägt. Andere Gemeinden sind mittlerweile insbesondere durch weitere Kriegsflüchtlinge auch im positiven Bereich, aber wir haben eine Fülle von Gemeinden im Landkreis, die nicht einmal ihre Sollzahlen erreichen (im Kreis). Das war die Kunst der Ära von Frank Hämmerle, dies nicht demokratisch und proportional aufzuteilen. Und jetzt ist es der Job von Landrat Zeno Danner, zu schauen, ob wir hier etwas Ausgleich schaffen können – ich sehe das als große Gemeinschaftsaufgabe aller Verantwortlichen, wobei sie auch auf uns Ehrenamtliche zählen können.

Wochenblatt: Jetzt ist Singen ja auch historisch bedingt international, die Stadt ist mit der Industrialisierung schnell gewachsen und hat zu allen Zeiten Menschen aus anderen Ländern als Arbeitskräfte gebraucht und eingeladen. In der Stadt ist Erfahrung da, wie unterschiedliche Kulturen zusammenleben können ...

Bernhard Grunewald: Singen hat da eine sehr lange Tradition. Schon die Eisenbahnarbeiter, die hier vor 1863 die Strecken gelegt haben, waren zum Teil aus Italien, weil sie Erfahrung hatten, wie die Strecken durch Gebirge gelegt werden. Die Zuwanderung durch die nachgängige Ansiedlung der Industriebetriebe hat nie aufgehört. Singen hat sich früh daran gewöhnt und gewöhnen müssen, dass die Arbeiterschaft vor Ort und im Hegau nie gereicht hat, um die Fabriken zu füllen. Soweit ich das nachlesen konnte, war Singen ganz schnell bei der „christlichen Nächstenliebe der Tat“, um Heinz Rheinberger (früherer IG Metall-Chef) zu zitieren. Das heißt, Leute haben sich um neue Zuwanderung und Zuwanderer gekümmert. Die ersten Zuwanderer wurden von den Firmen, von den Kirchen, von Vereinen begleitet. Und dank Heinz Rheinberger und Friedhelm Möhrle (früherer Oberbürgermeister) konnten sie sich auch hier früh am Stadtgeschehen beteiligen. Das versucht inSi, das versuche ich auch: Menschen teilhaben lassen. Wir müssen die Menschen als Menschen sehen und nicht nur als Passbesitzer.

Wochenblatt: Was nehmen Sie in der Gesellschaft für Unterschiede wahr zwischen der ers-

ten Flüchtlingswelle 2015 und der Situation jetzt? Wir hören oft, dass es in den Städten und Orten häufig einen Unterton gibt, dass man zum Beispiel lieber Ukrainer als Syrer als Flüchtlinge aufnehmen würde ...

Bernhard Grunewald: 2015 war der Krieg in Syrien noch sehr präsent, den Assad 2011 gegen sein Volk begonnen hatte, und die Situation in Afghanistan war Tagesthema. 2015 hatten wir in Singen 400 Helferinnen und Helfer. Diese Zahl schrumpfte in den Folgejahren. Warum? Weil gemerkt wurde, dass sich die politische Stimmung zunehmend in Richtung Begrenzung von Flüchtlingszuwanderung wandte. Diese Stimmung, den Fremden vor allem als Belastung zu sehen, sie hat um sich gegriffen. Ende 2017 mussten wir überlegen, was wir tun, weil wir immer weniger Helferinnen und Helfer hatten. Damals wurde die Idee geboren, dass wir unser Wissen, was wir gelernt haben in den drei Jahren zuvor, auch den Menschen zur Verfügung stellen, die hier schon länger wohnen. Menschen, bei denen niemand vor 60 Jahren am Bahnhof mit einem Teddybär oder einem Blumenstrauß stand.

Gastarbeiter ja – aber Menschen?

Die erste Generation von Gastarbeitern wurde als Arbeitskräfte willkommen geheißen, aber wie Max Frisch gesagt hat, nicht als Menschen. Und diese Narben haben wir im Dialog mit den Zuwanderern gespürt, dass Vorbehalte auch bei den Zugewanderten gegenüber den Flüchtlingen da waren. Denn das eigene Erleben war bitter. Diese Erinnerung haben wir nochmals wachgerufen. Wir haben aber auch gemerkt, wenn man den Menschen in den Mittelpunkt stellt, statt die Nationalität oder den Pass, dann gibt es auch die Bereitschaft, sich mitnehmen zu lassen.

Wochenblatt: Wie muss man sich dieses Mitnehmen vorstellen, vor allem, wenn man weiß, dass die Menschen da früher als Zahnräder der aufstrebenden Industriegeellschaft gesehen wurden, aber eben nicht oder ganz wenig als Menschen? Man kann ja froh sein, dass sich da was geändert hat, aber wenn ich selbst schlecht behandelt wurde, fällt es mir ja schwer zu akzeptieren, dass es andere jetzt besser haben sollen ...

Erfahrungen aus Rüsselsheim

Bernhard Grunewald: Indem man mit den geflüchteten Menschen aus vielerlei Ländern spricht, von Angesicht zu Angesicht. Ihre Geschichte hört.

Und das Gleiche mit den Menschen macht, die hier zugewandert sind vor Jahrzehnten. Ihre Geschichte hören. Zuhören. Ihre Geschichte würdigen. Ich als Kind hatte das auch schon erlebt. 1962. Wir waren arm, unsere Eltern geschieden. Unsere Wohnung haben wir



swb-Bild: Anatol Hennig

geteilt mit einer griechischen Familie. Ein Jahr später kam das erste griechische Kind in unsere Klasse. Da gibt es Freundschaften, die sind jetzt 60 Jahre alt. Ich habe in meinem Arbeitsleben tausende von Menschen kennengelernt, die aus fernen Ländern kamen. Wir hatten in Rüsselsheim bei Opel 6.000 Menschen aus der Türkei, 2.000 aus Kurdistan, 3.000 aus Marokko. Das klappt gut, wenn man mit Kollegen täglich zusammenarbeitet und auch die Demokratie eines Betriebes teilt: Sie durften Gewerkschaftsmitglieder werden, Vertrauensleute wählen, selbst kandidieren und gewählt werden, auch zum Betriebsrat. Also: Demokratie in der Firma, aber nicht vor dem Werksportal. Draußen hatten diese Menschen kein Stimmrecht. Wir haben damals 1983 einen Ausländerbeirat in Rüsselsheim aufgebaut, um den Menschen eine Stimme zu geben. Daran erinnere ich mich lebendig. Wichtig ist, Orte der Begegnung zu schaffen. inSi ist solch ein Ort.

Nicht über, mit den Geflüchteten reden

Hier in Singen die Erinnerung daran nochmals wachzurufen, das war wertvoll. Wenn du als

Das ist ja vielen Flüchtlingen versagt. Ein Thema, über das öffentlich leider sehr wenig geredet wird. Hinter den Kulissen wird sehr viel darüber geredet. Wie kriegen Sie dieses Thema mit und wie kann man damit umgehen?

Brückenseminare helfen

Bernhard Grunewald: Gerade weil ich 42 Jahre in der Autoindustrie gearbeitet habe, habe ich auch bei inSi von Anfang an meinen Schwerpunkt gesehen bei den Themen Arbeit und Ausbildung. Ich gehöre mit zu den Gründungsmitgliedern und bin der Namensgeber für die Singener Allianz, die sich die Aufgabe gestellt hat, dass Menschen, die hierherkommen, in Arbeit und Ausbildung kommen. Diese Bemühungen wurden dann fortgesetzt im Netzwerk Arbeit des Landratsamtes, in dem ich seit fünf Jahren heute die Ehrenamtlichen vertritt und in deren Sprecherrat mitwirke. Wir begleiten Menschen zu Arbeitgebern, zu Ämtern und Behörden sowieso, wir organisieren auch Praktika, wir sind für die Arbeitgeber ansprechbar, auch wenn es Konflikte gibt oder Ungereimtheiten. Unternehmen haben am Anfang oft Flüchtlin-

gen Praktikumsplätze gegeben, weil wir „Kreditanstalten“ waren. Mit unserer Person. Das war hilfreich, um erste Spannungen abzubauen. Wir haben vermittelt, Spielregeln erarbeitet. Und wenn ich an die 196 Männer in der Kreissporthalle 2015 denke: Ich kenne unglaublich viele, die seinerzeit keine Ahnung hatten, wie das deutsche System funktioniert, die keine Ahnung hatten, dass es so etwas wie Ausbildung oder bezahlte Lohnarbeit gibt, die aus ganz anderen sozialen Wirklichkeiten kamen, die sich heute sehr gut eingereiht haben. Heute geht es um die systemische Herangehensweise. Ich bin sehr dankbar, dass sich auch Ämter, Behörden und Bildungsträger jetzt neu diesem Kundenkreis nähern, indem sie zum Beispiel Brückenseminare in Richtung Pflege oder Pädagogik anbieten. Das kann inSi bewerben und unterstützen. Viele Menschen, nun auch aus der Ukraine, sind schon in Brückenseminaren. Denn wo sollen denn um Himmelswillen die Helfer und Fachkräfte herkommen, die wir brauchen in der Erziehung, der Pflege, der Pädagogik, im Handwerk?

Wochenblatt: Flüchtlinge sind ja Menschen, die, wie wir auch, ihre Geschichte haben, ihre Lebensgeschichte in einer Kultur, die im Zweifel weit weg von unserer ist, eventuell traumatisiert sind. Menschen mitnehmen heißt zwangsläufig auch den Menschen anzunehmen mit seiner Geschichte und mit seiner Herkunft. Was würden Sie den Menschen gerne sagen, was dazu wichtig ist?

Bernhard Grunewald: Nicht über die Menschen reden, mit den Menschen reden. Die Begegnung suchen, der Begegnung nicht ausweichen.

Wochenblatt: Angenommen, ich sitze am Stammtisch. Ich verstehe nicht, warum schon wieder so viele kommen. Ich bin kritisch, hadere mit der Situation. Ich verstehe nicht, warum die Geflüchteten nicht in irgendwelchen anderen Ländern in Auffanglagern sind. Das sind die Themen, die es ja gibt. Und jetzt fühle ich mich abgeholt und denke: Ja, das ergibt Sinn, mit den Flüchtlingen reden statt über sie. Das sind doch Menschen, mit denen kann man ja reden. Eigentlich weiß ich doch gar nichts über diese Menschen. Aber ich möchte nicht gleich mitarbeiten. Was mache ich jetzt?

Bernhard Grunewald: Es gab schon Vorbehalte gegen Gastarbeiter, gegen Ausländer. Aber irgendwann gab es den Ausländer in der Nachbarschaft, im Verein. Der war auszuhalten oder sogar ganz nett. Oder man hat sich sogar als Arbeitskollege ganz gut mit ihm verstanden. Es gibt die großen Vorbehalte und dann den Einzelnen, den man besser kennenlernt und der

dann doch ganz in Ordnung ist. Und dann wird es interessant. Wenn man mit Menschen sprechen will oder sich einbringen will: Unsere Mailadresse ist **kontakt@insi.team** oder man kann hier auf unsere Webseite gehen:



Und man kann Nachrichten wahrnehmen, wie zum Beispiel die, dass gut 150 syrische Flüchtlinge teils über vier Monate im Ahrtal geholfen haben, weil sie wussten, wie man mit zerstörten Dörfern umgehen kann und helfen wollten. Das Individuum macht oft bewunderns-werte Entwicklungen. Der Impuls hierzu kam von einem syrischen inSi-Mitglied aus Singen, der nun selbst einen Helferverein für Katastrophenfälle gegründet hat.

Wochenblatt: Wenn man sich begegnen will, um etwas voneinander zu erfahren, müssen sich beide aus den bisherigen Dunstkreisen hinausbeugen ...

Integration als Einbahnstraße?

Bernhard Grunewald: Das fragen zum Beispiel die alten und auch hier geborenen Zugewanderten: Wir sollen uns immer noch integrieren? Das ist bei uns immer noch eine Einbahnstraßenhaltung: Die Menschen, die da kommen, sollen neue Plastikdeutsche werden. Dahinter ist das Nichtbeschäftigenwollen mit dem Fremden. Und viel Unsicherheit.

Wochenblatt: Das kann man ja gefühlsmäßig verstehen. Wer anders riecht, anders aussieht, der befremdet uns erst einmal. Und dann ist es eine Kulturfrage und vielleicht auch eine Frage der Reife, wie wir damit umgehen ...

Bernhard Grunewald: Wenn man in Singen gerade die Ältesten fragt, die als Flüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg kamen, wie schwierig die Aufnahme hier teilweise war, und wie groß die Vorbehalte, bis hin zu dem Motto: Die fressen uns die Kartoffeln weg. Das „sich erst einmal gegen Fremdes stellen“, das ist wahrscheinlich eine ganz tiefliegende Skepsis in uns selbst. Fremdes ist fremd. Aber über all die Jahre haben wir zudem ein Grundgefühl geschaffen, dass wir kein Einwanderungsland sind, sondern dass das Gastarbeiter sind, die ja wieder gehen.

Anwohner dazunehmen

Wochenblatt: Jetzt gerade passiert ja, dass die Flüchtlinge selbst dafür gesorgt haben, dass man davon ausging, die

Ukrainer gehen ja schnell wieder in ihr Land. Der Krieg allerdings geht weiter und weiter. Was glauben Sie, was jetzt wichtig ist, auch für die Arbeit in den Gemeinden? Wie sollten wir damit umgehen, aus Ihrer Erfahrung? Die Leute werden in Lagern auf engstem Raum ohne Privatsphäre untergebracht. Kann das nicht haarig werden?

Bernhard Grunewald: So etwas wie die Kreissporthalle ist eine Notunterkunft, in der die Menschen bis zu sechs Monate verbleiben sollen, bevor sie den Anspruch auf Anschlussunterbringung haben. Sechs Monate in so einer Halle heißt auch, es kommen nachts Anrufe, es wird geweint, die Kinder werden wach. Die Nacht wird zum Tag. Unser Anliegen war an die Stadt, dass wir die Anwohner nochmals zusammenholen in der Nordstadt, das hat 2015 auch geklappt. Diesmal geht es nicht um Ängste, sondern um mögliche Unterstützung. Mitleid heißt im besten Wortsinne zu fragen: Was braucht's? Wir machen für diese Geflüchteten bereits regelmäßig zentrale Beratung, füllen Anträge mit ihnen aus für das Jobcenter etc. Wir bieten Deutschkurse an, auch für die Menschen aus der Ukraine, bieten Kontakt zur orthodoxen Kirchengemeinde. Ich habe auch einen Dialog mit dem Denkmalschutzamt, um die Sanierung der Kapelle St. Michael hinzubekommen. Das ist Hintergrundarbeit. Es geht auch um ein spirituelles Angebot für die Menschen aus der Ukraine. Wir tauschen uns derzeit mit weiteren Aktiven aus, was wir tun können und müssen, wenn wir nochmals 180 Leute in die Kreissporthalle bekommen, beginnend mit wohl 75 kommende Woche.

Wochenblatt: Sehen Sie eine Chance, was das Thema Wohnraum anbelangt? Ohne Handwerker mit Zeit, ohne Rohstoffe und bei den Preisen?

Bernhard Grunewald: Der traumatische Konkurs der stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft und der Verkauf an den Ersten, dessen Weiterverkauf an den Zweiten, das ist sehr schwierig. Der Stadt entgleitet dann so etwas, sie hat keinen Zugriff mehr auf ehemals städtische Wohnungen. Da bezahlen Familien dann 1.300 Euro Miete an teils dubiose Vermieter und die Männer gehen nur für die Miete arbeiten. Bezahlbares Wohnen bleibt ein großes Thema in Singen und wir brauchen gemeinsame Perspektiven.

Wochenblatt: Singen ist sozialer Brennpunkt, aber man redet in der Stadt wenig, was man sozial tut.

Bernhard Grunewald: Man redet viel über Singen, aber wenig darüber, was hier geleistet wird. Die Stadtgesellschaft sieht das selbst eher kritisch. Und dann heißt es, die Syrer sind so undankbar, obwohl wir

uns so viel Mühe geben, wenn sie sich dann auf offener Straße streiten.

Ein Gutteil der Syrer in Singen findet das im Gespräch nicht gut und schämt sich auch für solche Landsleute.

Und die alten Familienfehden?

Wochenblatt: In der einen oder anderen Gemeinde heißt es dann: Für seinen Einsatz zahlt Singen dann den Preis, dass

kämpfen, dass Singen als Kulturstadt und Stadt mit Kultur wahrgenommen wird.

Ich teile nicht den Standpunkt, dass die Sicherheit in Singen gefährdet ist, sondern die syrischen Familien in Singen tragen ihre tiefgründigen und teils abgründigen Konflikte hier aus, an denen Assad Schuld mitträgt, weil er seine Landsleute zerlegt hat in politische Lager, in Denkrichtungen, weil er das Land gespalten hat.

Wer allerdings in Deutschland gegen geltendes Recht verstößt, der stößt auf Polizei und Justiz. Und so ist es ja zu Recht auch

Großfamilien in einen Dialog kommen UND gleichzeitig ordnungspolitisch wirken. Auch hier müssen wir mit den Menschen reden und nicht nur über sie. Und wir können Bedingungen stellen, wenn die Familien gleichzeitig etwas wollen. Manches Anliegen trifft dann auf eine gewisse Eiszeit bei der Stadt, sofern die Bedingungen nicht erfüllt werden. Was nicht geht, ist, dass Regeln, die gelten, negiert werden. Der schwierige Punkt ist, dass die Sanktionen derzeit nur die jungen Leute treffen, die Verursacher sind aber die Älteren. Die Jungen

da wichtig, wenn ich merke, wir sind doch eigentlich alle anders? Wie geht es, den anderen in seinem Anderssein anzuerkennen, nicht nur den Teil, der mir gerade in den Kram passt? Das ist doch ein Thema, das wir überall haben, wo Menschen sich treffen?

Vom vierten, fünften und sechsten Blick

Bernhard Grunewald: Es passiert aus meiner Sicht alles gleichzeitig. Wir suchen in dem anderen eine Bestätigung für unsere Vorurteile und wir suchen das Attraktive, vielleicht das Gemeinsame. Die ersten Sekunden laufen ja unbewusst ab. Und wir suchen ja dauernd nach Kritikpunkten, die unsere negativen Gedanken bestätigen: Der Chef hat mich wieder nicht angeschaut, die Sekretärin war wieder schnippisch. Wir sind dauernd am Bewerten. Gleichzeitig sind wir bereit zu empfinden, ob uns jemand entspricht oder vielleicht sogar attraktiv ist. Meine Erfahrung: wenn es Menschen schaffen, in den Dialog zu kommen, sei es am Arbeitsplatz, im Camp, 2015 im Begegnungscafé der Liebfrauenkirche, dann kann es passieren, dass man den eigenen Blick etwas absenken kann, der nach der Bestätigung des Negativen sucht oder einen Funken sucht, der überspringen soll. Dann hat jener Blick eine Chance, der Raum lässt für einen tieferen Dialog oder ein tieferes Beobachten. Beispielsweise wollen junge Menschen aus einigen anderen Kulturen ältere Menschen nicht beleidigen und können ihnen also nicht nein sagen, auch wenn sie etwas nicht tun wollen. Gleichzeitig wundern sich manche, dass hier Menschen am Sonntag in der Stadt herumlaufen, als wären sie im Schwimmbad. Oder warum Menschen total verhüllt sind oder bei 36 Grad im Pullover herumlaufen. Das fragen wir uns – aber wenn wir darüber staunen können, wie Menschen so anders sein können, und es nicht werten müssen, wenn wir offen sein können und staunen wie ein Kind, dann ist viel gewonnen. Vielleicht können wir das auch wieder von den Kindern lernen. Ich habe gestern eine Story gehört von einem Geflüchteten, der sich jetzt mit einer Bootsattlerei selbständig macht. Viele Geflüchtete sind da sehr mutig, vielleicht sogar waghalsig, während wir im Land schon Probleme mit den Nachfolgeregelungen in vielen Familien-Unternehmen haben. Ich habe in meinem Leben gelernt, den zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten Blick zu wagen. Damit ich besser verstehe. Ernähre ich nur meine Vorurteile oder komme ich noch ins Staunen?

Wochenblatt: Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Einblicke in Ihre Arbeit und Ihre Sicht.



sub-Bilder: Anatol Hennig

sich syrische Familien auf offener Straße mit Waffen bekämpfen.

Wie sollen wir mit diesem Teil der Realität umgehen, auch wenn Gottmadingens Bürgermeister Klinger zu Recht sagt: Es gibt kriminelle Männer und Frauen – auch bei uns Deutschen.

Aber das Thema Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung ist ein sehr subjektives. Und solche Konflikte sind uns fremd und machen vielen Angst, auch wenn diese Familienfehden mit uns ja wenig zu tun haben.

Bernhard Grunewald: Singen hat mit den blutigen Konflikten, die auf offener Straße ausgetragen werden, ein großes Problem. Es trifft das Image von Singen, was hier von großer Bedeutung ist, weil viele in der Stadt dafür

in Singen passiert. Nur: Wer da ins Gefängnis wandert, das sind die jungen Leute. Die mögen zwar in den Familien so kleine Helden sein. Aber wie soll es gelingen, dass die Jungen eine Existenz aufbauen können, wenn sie aus dem Gefängnis kommen? Es sind immer wieder die jungen Leute, die hier keine Chance bekommen, deren Leben verpfuscht wird – und zwar letztlich von den Alten in den Familien, die ihre Konflikte weiterpflegen.

Und mein Ansatz ist: die Stadt Singen braucht hier professionelle Hilfe, die haben wir jetzt erstmalig bekommen vom Familienministerium. Zwei Prozessbegleiter vor Ort, die uns helfen, ein kommunales Konfliktmanagement aufzubauen. Wir als Verein unterstützen dies. Wir müssen mit den

werden, so kann man das fast sagen, in den Straßenkampf geschickt. Also müssen wir Bedingungen stellen, aber auch schauen, dass wir mit den dahinterliegenden Strukturen in Dialog kommen. Mit der schweren Hand der Ordnungskräfte auf der einen Schulter der betreffenden Familien und der anderen Hand auf der anderen Schulter mit der Botschaft: Lasst uns über Anliegen reden, die wir haben und die ihr habt. Wobei alle Gerichtsverfahren bislang gezeigt haben, dass die Familien alte Konflikte mitgebracht haben, die wirklich abgründig sind.

Wochenblatt: Sie hatten vorhin gesagt: Es geht um einen Austausch zwischen Individuen. Was würden Sie sagen, was ist

Singen

Gebäude des Waldorf-Kiga soll „Geschwister“ bekommen

Das Thema ausreichender und qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung wird dieses und die nächsten Jahre noch eines der beherrschenden Themen für die Stadt Singen sein.

von Oliver Fiedler

Wie Bürgermeisterin Ute Seifried in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Ordnung des Singener Gemeinderats deutlich machte. Dort wurde neben der landesweit gesetzten, aber lokal zu beschließenden Erhöhung der Elternbeiträge um 3,9 Prozent weitere Maßnahmen behandelt. Wie Bürgermeisterin Seifried und die **Fachbereichsleiterin Kitas** im Rathaus, **Leonie Braun**, informierten, werden wohl zum Start des neuen Kindergartenjahrs im September rund 170 Plätze fehlen, auch weil die Kinder Ge-



Vom Gebäude des Waldorf-Kindergartens könnte es schon bald mehrere Versionen in Singen geben.

swb-Bild: Fiedler/Archiv

flüchteter aus der Ukraine direkt in die Kinderbetreuung könnten. Weniger der Mangel an Raum, als mehr der an Personal, schlägt sich darum nieder. Aktuell hatte man 18 Stellen bei der Stadt Sin-

gen noch vakant, neben sieben Pia-Stellen und drei Anerkennungspraktikanten in der Ausbildung. Ein Weg zur Entschärfung der Lage war eine neue Richtlinie zur Zugewinnung von „Zusatz-

kräften“ für die Kitas unter privater oder gewerblicher Trägerschaft im Ausschuss, nach der die „Zusatzkräfte“ auch im Förderungsmodell der Stadt Singen berücksichtigt werden könnten.

Klar ist allen, dass Ausbildung alleine dem Mangel nicht schnell entgegenwirken könne. Zudem wurde ein neues Regelwerk zur Förderung der Kindertagespflege in Auftrag gegeben. Baulich

wie administrativ geht es derzeit im Singener Rathaus geschäftig zu. So soll der Neubau des Waldorf-Kindergartens Modell für zwei weitere Kindergärten nach diesem Muster werden, um dem steigenden Bedarf schneller folgen zu können. Zudem hoffen Ute Seifried und Leonie Braun, dass nach den Sommerferien auch der Containerkindergarten Paulus, bei dem es an Personal mangelte, ganz öffnen könne. Auch beim „Kinderhaus Ulrika“ sei man zur Personallage optimistisch.

- bezahlter Inhalt -

öffentliche Termine

Mitgliederversammlung des Freundes- und Förderkreises des Turnvereins 1875 e.V. am Mittwoch, 31.08.22 um 18 Uhr am Turnerheim. Tagesordnung und weitere Informationen unter: www.tv-radolfzell.de

HERZLICH WILLKOMMEN IM FAMILIENZENTRUM MARKUS IN SINGEN

- Anzeigen -

EIN OFFENES HAUS FÜR JUNG UND ALT



Herzlich Willkommen im Familienzentrum Markus in Singen. Die Leiterin des Familienzentrums, Bettina Geiser (links), und Familienberaterin Tanja Graf freuen sich über BesucherInnen.
swb-Bild: Evangelische Südstadtgemeinde Singen

Die weit geöffnete Tür symbolisiert: Hier ist jeder herzlich willkommen. Denn das neue Familienzentrum Markus der Südstadtgemeinde in Singen ist ein Ort der Begegnung, wo Menschen jeden Alters und jeder Nationalität Unterstützung, Hilfe und Gemeinschaft finden. Familienzentren bieten nicht nur Kinderbetreuung und -bildung, sondern unterstützen Eltern zudem durch hilfreiche Angebote und Informationen in Alltags-, Erziehungs- und Bildungsfragen jeder Art. »Wir sind eine Anlaufstelle für alle Quartiersbewohner und haben die unterschiedlichsten Angebote für Jung und Alt«, erklärt Bettina Geiser, die Leiterin des Familienzentrums Markus. Im letzten Jahr wurden die umfangreiche Sanierung und der Anbau an das bestehende Gebäude abgeschlossen, sodass nun reichlich Platz für die Kleinsten in einer Krippe, Hort und in der Sprach-Kita geboten wird. Aber auch für Eltern und Senioren finden Angebote statt: Ob Elterncafé, Sprachkurse oder Familienberatung, Frauenkreis oder Se-

niorentreff – das Familienzentrum in der Austraße/Worblinger Straße möchte sich dem ganzen Quartier öffnen. Damit man ins Gespräch kommt und sich austauscht, lädt die Südstadtgemeinde jeden Mittwoch zum gemeinsamen Mittagstisch in das Zentrum ein. Langfristig sind natürlich noch weitere Angebote geplant, weiß Bettina Geiser, denn jegliche Aktivitäten wurden durch die Corona-Pandemie vorübergehend ausgesetzt. Neben den Gruppen- und Bildungsräumen, Besprechungszimmer und

Personalräumen, einem Bewegungs- und einem Begegnungsraum wurde auch eine große Küche im Untergeschoss eingerichtet, die die Kinder aller drei evangelischen Kindertageseinrichtungen mit leckerem und gesundem Essen versorgt. Die Kosten für den Anbau beliefen sich auf rund 2,9 Millionen Euro, die Sanierung des Bestands kostete noch einmal 900.000 Euro. Die Stadt Singen übernahm 75 Prozent der Kosten, der Rest wurde von der Landeskirche und der Kirchengemeinde aufgebracht.

Wir wünschen den Kindern & ihren Familien und allen MitarbeiterInnen viel Freude im Familienzentrum

MTG

MANGOLD THOMA GÖNC Freie Architekten GmbH
Westendstraße 3 78315 Radolfzell T +49 (0) 7732 988 02 0

Ruhland Elektrotechnik GmbH

Weiler Str. 18, 78343 Gaienhofen, Telefon 0 77 35/4 44, Telefax 0 77 35/4 24, E-Mail: ruhland.elektrotechnik@t-online.de

Wir bedanken uns für den Auftrag und wünschen alles Gute. Ausführung der Elektroinstallationsarbeiten und Beleuchtung.

Sauter PUTZ & FARBE GERÜSTBAU HEBEBÜHNEN

Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de

Hast du Lust, in unserem wunderbaren neuen Familienzentrum mitzuarbeiten? Oder in einem unserer anderen Kindergärten?

www.evangelische-kitas-singen.de

Alles aus einer Hand
Aufmaß - Produktion - Montage - Service

Deggelmann GmbH
Schreinerei & Fensterbau
Tel: 07533 / 93110 Fax: 93 11 29

Wendelsbergstrasse 6 78465 Konstanz-Dettingen www.deggelmann-fenster.de
info@deggelmann-fenster.de

Energieberatung, Passivhauskonzept, Planung der Gewerke Heizung, Lüftung und Sanitär.

Wir planen 100% regenerativ. Energiesparende Haustechnik. Energieberatung. Solartechnik.

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Gerlach
www.gerlach-ing-buero.de

Arlener Straße 22
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 077 31/91 94 00, Fax 077 31/91 94 01



Mi., 17. August 2022 Seite 7 **jobs.wochenblatt.net**



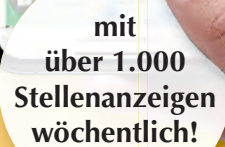
Das Richtige für Dich? Dann bewirb dich unter Angabe Deiner Gehaltsvorstellung und deinem möglichen Eintrittsdatum. Gerne kannst du dich bei Fragen auch telefonisch an unsere Personalabteilung wenden unter 07732 800569

KÖGEL TOURISIK. Gruppenreisen weltweit.
Personalabteilung Herrenlandstr. 66, 78315 Radolfzell,
koegel@koegel-touristik.de

WOCHENBLATT



Claudia Canal Pflegedienstleitung T 07731 951 601 canal@dd-singen.de
Diakonische Dienste Singen e.V. Anton-Bruckner-Str. 41 78224 Singen www.dd-singen.de





Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/-n

Bauleiter/-in oder Einkäufer/-in

in Vollzeit oder Teilzeit

Eine ausführliche Stellenbeschreibung mit allen wichtigen Informationen finden Sie auf unserer Website.

www.dasteamhaus.de

07738 8024222 | info@dasteamhaus.de | www.dasteamhaus.de
Team HAUS GmbH | Hardstraße 1 | 78256 Steißlingen



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Für unsere Standorte Radolfzell, Singen und Gailingen suchen wir ab sofort in Voll- oder Teilzeit und auf 450,-EUR-Basis

**Diätassistentz/
Ernährungsberater DGE (m/w/d)**

Küchenhilfen (m/w/d)

Servicekräfte im Patientenservice (m/w/d)

Servicekräfte Mitarbeiter-Cafeteria (m/w/d)

Ferienaushilfen (m/w/d)

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Hartmann unter der Tel.: 07731/89-1670 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
HBH-Service GmbH
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstraße 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de

www.glkn.de

Fahrer/in (w/m/d) für den Malteser-Menüservice im Raum Rielasingen- Singen

(als 450.-€ Tätigkeit) gesucht.

Malteser Hilfsdienst gGmbH - Menüservice Bodensee
Tel. (07531) 8104-48
Frau Gellert
www.malteser-bodensee.de
<https://jobs.malteser.org>



Malteser
...weil Nähe zählt.

WIR SUCHEN zur Verstärkung unseres Zustellerteams



2-Tages-Zusteller

in Festanstellung, Teilzeit (m/w/d)

(Springer, jede Woche zu festen Zeiten - 12-15 Std./Woche)

Ihre Aufgaben:

Die regelmäßige Zustellung des Wochenblatts in wechselnden Gebieten der Region.
Einsatztage sind Mittwoch und Donnerstag.

Das sollten Sie mitbringen:

Flexibilität, Verlässlichkeit, körperlich durchschnittliche Belastbarkeit und Führerschein Klasse B sowie einen PKW.

Was wir bieten:

Einen sicheren und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz, gute Bezahlung und die Möglichkeit der Fahrtkostenübernahme.

TOP BEZAHLUNG

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung per Mail an vertrieb@wochenblatt.net
Bei Fragen sind wir telefonisch unter 07731 / 88 00 - 44 erreichbar

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-44

» **WOCHENBLATT** «

Storyteller/in (m/w/d)

Unser Team braucht Verstärkung, gerne ab sofort, in VOLLZEIT, Teilzeit oder als freier Mitarbeiter (Probearbeiten möglich!)

Sie bringen mit:

- Freude am Schreiben über Unternehmen, über Produkte und Dienstleistungen
- Bearbeitung von Fremdtexen zur Veröffentlichung
- Interesse bei uns und mit uns zu lernen, wie Unternehmenskommunikation funktioniert
- Die Fähigkeit, mit Freude auf Menschen zuzugehen
- Sie können gut zuhören und haben Interesse an anderen Menschen, an dem, was sie denken und sagen
- Sie fotografieren gerne
- Online Kenntnisse
- Das Wissen, dass Worte Gefühle erzeugen
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- Eine eigenverantwortliche Position in einem gut ausgebildeten, agilen Verkaufsteam mit klaren Zuständigkeiten
- Ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld
- Einen Platz in einem tollen Team
- Erarbeitung und Förderung Ihrer persönlichen Stärken sowie deren Umsetzung im Team

Für wen ist die Stelle geeignet?

- Für Menschen, die PR-Texte für Unternehmen oder Organisationen geschrieben haben
- Für Menschen die verstehen, was andere bewegt, die gerne schreiben und das Erstellen von PR-Texten lernen wollen oder anders formuliert: Für Menschen, die gerne anderen ihre Worte leihen, die gerne dafür sorgen, dass andere Erfolg haben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an:
Frau Isabel Jordi: i.jordi@wochenblatt.net

Das Wochenblatt zählt zu den bestgemachten Wochenzeitungen Deutschlands und ist das auflagenstärkste Printmedium im Landkreis Konstanz.
Gestalten Sie mit uns ein Stück Medienzukunft!

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-46

» **WOCHENBLATT** «

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» **WOCHENBLATT** «



VITAMIN C FÜR DEINE CARRIERE

Wir suchen coole, creative, kompetente und collegiale Cöpfe.

Examierte Pflegecraft, Pflegehilfskraft, Hauswirtschaftscraft oder Azubi: Check' was bei der Caritas-Altenhilfe Konstanz geht – im St. Marienhaus, im Haus Don Bosco, in der Sozialstation St. Konrad und in unserem neuen Haus Zoffingen.

KONTAKT: Bärbel Sackmann, personal-cah@caritas-kn.de,
WhatsApp: 0173/6629402, T: 07531/120022-155
www.jobs-caritas-konstanz.de

Die Zugehörigkeit zur katholischen Konfession ist keine Voraussetzung für Deine Bewerbung.



Der **BUND Baden-Württemberg e. V.** sucht für seine Hauptgeschäftsstelle in Radolfzell-Möggingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine*n Sachbearbeiter*in
in Teilzeit

Details unter:
www.bund-bawue.de/jobs



Amelie chez Inez
Hotel & Appartements
Radolfzell-Markelfingen



Amelie
CHEZ INEZ

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung sympathische
Rezeptions-Mitarbeiter*Innen (m/w/d)

Vollzeit | Teilzeit | Minijob | unbefristet

wir freuen uns!

Fragen & Bewerbungen bitte per E-Mail an
christian.schlenker@amelie-hotels.com

Heimatliebe Bodensee
Bäckerei | Kaffeerösterei | Honigmanufaktur
Allensbach



Wir suchen ab Mitte September oder nach Vereinbarung sympathische

- Verkaufsmitarbeiter*innen
- Kaffeeröster*innen
- Spüler*innen (jeweils m/w/d)

Fragen & Bewerbungen bitte per E-Mail an

team@heimatliebe-bodensee.com | www.heimatliebe-bodensee.com

Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt: Sonja Muriset | Tel: 07731/8800-33 | E-Mail: s.muriset@wochenblatt.net

PRINTAUSGABE IN ÜBER 80.000 BRIEFKÄSTEN | E-PAPER: WWW.WOCHENBLATT.NET | STELLENPORTAL: JOBS.WOCHENBLATT.NET

» **WOCHENBLATT STELLENMARKT PRINT + ONLINE AUF ALLEN KANÄLEN** «

ARBEIT, DIE ZU MIR PASST

Wir suchen in Arbeitnehmerüberlassung ab sofort
für unser auftraggebendes Unternehmen in Konstanz



CMC Personal bietet Ihnen:
eine übertarifliche Bezahlung, einen unbefristeten Arbeitsvertrag,
Arbeitszeit 35 Stunden/Woche (bzw. 40 Stunden bei Sachbearbeiter*in Customer Service)

Maschinen- und Anlagenführer*in (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Einsatz im Bereich Zerspanung/Produktion
Versorgen und Entsorgen der Produktions-
prozesse mit Materialien und Betriebsstoffen
Wiederaufnahme eines Prozesses
nach Unterbrechung
Dokumentation der laufenden Serie
nach Vorgaben durchführen
Serienbegleitende Prüfung
der produzierten Teile
Behebung von kleineren Störfällen
an den Drehautomaten
Fertigen von Einzelteilen nach Vorgabe

Ihr Profil

Schichtbereitschaft (2-Schicht)
Selbstständige, strukturierte
und zuverlässige Arbeitsweise
Freude an der Arbeit im Team



Maschinen- bediener*in (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Bedienung von Maschinen und Fertigung
von Teilen nach Vorgabe, inklusive Verpacken
von Kontaktstiften und -steckhülsen für eine
termin- und qualitätsgerechte Auslieferung
nach Vorgaben der Produktionsaufträge
Sicht-, Ident-, Funktions- und Endprüfungen
inklusive Dokumentation durchführen
(Werker selbstprüfung) und Abweichungen
weitermelden sowie bei Bedarf Einstellungen
am Automaten anpassen
Materialversorgung der Automaten durch
Nachfüllen der Materialfördertöpfe oder Einle-
gen von Teilen in Vorrichtungen sicherstellen

Ihr Profil

Schichtbereitschaft (3-Schicht)
Saubere, zuverlässige Arbeitsweise
Qualitätsbewusstsein
Teamfähigkeit
Gute Deutschkenntnisse



Montierer*in (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Termin- und qualitätsgerechtes Vorstecken
von Kontaktstiften und Kontaktsteckhülsen
nach Vorgabe der Produktionsaufträge
Material auftragsbezogen
am Arbeitsplatz bereitstellen
Sicht- und Identprüfungen durchführen

Ihr Profil

Feinmotorisches Geschick
in der manuellen Montage
Gutes Sehvermögen
Saubere, zuverlässige Arbeitsweise
Qualitätsbewusstsein
Teamfähigkeit
Gute Deutschkenntnisse



Mitarbeiter*in Qualitätssicherung (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Vorbereiten und Durchführen von Prüfungen
nach Zeichnung hergestellter Teile mit
manuellen Messmitteln und Messgeräten
unter Beachtung von internen Prüfvorschriften
und Qualitätsrichtlinien
Dokumentieren und Archivieren
von Prüfergebnissen
Lagerumbuchungen im
ERP-System (ProAlpha) durchführen

Ihr Profil

Erste Erfahrungen im Umgang
mit Messmitteln von Vorteil
Räumliches Denken, Zeichnungen lesen
Gute Feinmotorik
Gute Deutschkenntnisse Wort und Schrift



Sachbearbeiter*in Customer Service (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Kompetenter Ansprechpartner*in
für unsere französischen Kunden
Angebotserstellung und -nachverfolgung
Abwicklung und Steuerung des
kompletten Auftragsprozesses
Bearbeitung von Reklamationen

Ihr Profil

Abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung
Berufserfahrung in der telefonischen
und schriftlichen Kundenbetreuung
Technisches Verständnis
Französischkenntnisse
(Muttersprache oder verhandlungssicher)
Gute Englisch- und Deutschkenntnisse
Sicherer Umgang mit ERP-Systemen
und MS-Office
Hohe Vertriebs- und Serviceorientierung
Selbstständige, strukturierte
Arbeitsweise
Ausgeprägte Team- und
Kommunikationsfähigkeit



Ferienjobber*innen (m/w/d)

Ihre Aufgaben

Manuelle Montage:
Montage von Kleinteilen, Vormontage,
Sichtkontrolle, Materialversorgung
Automatische Montage:
Etikettieren der fertigen Dosen und Tüten,
Auffüllen von Verpackungsmaterial,
Verpacken der fertigen Teile,
Zuarbeiten für die Maschinenbediener

Ihr Profil

Bereitschaft zur Schichtarbeit
in der Automatischen Montage
Feinmotorisches Geschick
in der manuellen Montage
Saubere und zuverlässige Arbeitsweise
Qualitätsbewusstsein
Teamfähigkeit
Gutes Sehvermögen
Gute Deutschkenntnisse
Mindestalter 16 Jahre



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihr Ansprechpartner ist Herr Vito Renna (E-Mail: vito.renna@cmc-personal.de)
oder nutzen Sie den QR-Code als Link zur Online-Bewerbung.

CMC Personal GmbH

Hauptstraße 48 · 78224 Singen
Telefon 07731 9537-10

STELLENMARKT

Mi., 17. August 2022 Seite 10 jobs.wochenblatt.net



Die Stadt Tengen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Inklusionskraft (m/w/d)

mit 30% (ca. 12 Std./Woche)

für den Einsatz in unseren städtischen Kindertagesstätten.

IHRE AUFGABEN:

- Begleitung und Unterstützung sozialer Interaktionsprozesse zwischen den Kindern
- Geeignete pädagogische Angebote entwickeln und umsetzen
- Beratung und Erstellung von erforderlichen Förderplänen u. Berichten

WIR BIETEN:

- Eine **unbefristete** Anstellung in Vollzeit
- Eine **leistungsgerechte Vergütung** nach TVöD-SuE
- Job-Bike**-Möglichkeit
- Ein **tolles Team** und ein **gutes Arbeitsklima**

IHR PROFIL:

- Staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder abgeschlossene Ausbildung als pädagogische Fachkraft nach § 7 KiTaG, vorzugsweise mit Zusatzqualifikation als Fachkraft für Inklusion
- Kontaktfreudigkeit, Zuverlässigkeit und verbindliches Auftreten
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Kersten-Reck 07736/9233-21 oder per Mail unter s.kersten-reck@tengen.de. Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bis spätestens **Freitag, den 09.09.2022** an:

Stadt Tengen
Marktstraße 1
78250 Tengen

oder per E-Mail an
bewerbung@tengen.de

Wir suchen

Köchin/Koch (m/w/d) und Spülerin/Spüler (m/w/d)

Alle Stellen in Vollzeit

- Junges dynamisches Team sucht Verstärkung für Partyservice, Schul- und Kindergartencatering und Bistrobetrieb
- Faire Bezahlung, gute Arbeitszeiten von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Betriebsferien die ersten drei Schulferienwochen im Sommer, Betriebsferien in den Weihnachtsferien
- Selbstständiges Arbeiten; Kreativität; Teamgeist und Flexibilität

Ansprechpartner: Sandra Maier
Tel.: 07 77-191 72 72
Mail: info@maier-catering.de
Website: www.maier-catering.de



HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

- Verkäuferin**, Voll-/Teilzeit, auch gerne branchenfremd
- Hilfskraft**, Voll-/Teilzeit, Küche/Spülerei/Vorbereitung
- Reinigungskraft** Teilzeit/Minijob

Bewerbung schriftlich, per E-Mail oder persönlich Metzgerei Hertrich, Scheffelstraße 23, 78224 Singen, info@metzgerei-hertrich.de, Tel. 0 77 31/6 21 67

Handwerkstradition seit 1907



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Für unsere Standorte Radolfzell, Singen und Gailingen suchen wir ab sofort in Voll- oder Teilzeit und auf 450,-EUR-Basis

Mitarbeiter Wäscheverteilung (m/w/d)

Reinigungskräfte (m/w/d)

Ferienaushilfen (m/w/d)

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Hartmann unter der Tel. 07731/89-1670 und Frau Schneider unter Tel. 07731/89-1861 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
HBH-Service GmbH
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstraße 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de

www.glkn.de

GUTE MITARBEITER FINDET MAN MIT DEM ...



» **WOCHENBLATT**



RIELASINGEN-WORBLINGEN

Bei der Gemeinde Rielasingen-Worblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/s

Gärtnerin/Gärtner (m/w/d)

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

in unserem Baubetriebshof zu besetzen.

Das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig und umfasst sämtliche Arbeiten sowohl im Zusammenhang mit der Pflege und Neuanlage von Grünanlagen, Kinderspielflächen, Winterdienst und vieles mehr. Wir erwarten neben Engagement ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein für unser Ortsbild, Flexibilität und Einsatzbereitschaft sowie die Fähigkeit zur Mitarbeit in einem engagierten Team. Ferner setzen wir den Führerschein Klasse B (früher Klasse 3) voraus; Führerschein Klasse CE (früher Klasse 2) wäre von Vorteil. Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung entsprechend Qualifikation und Erfahrung nach dem TVöD mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen wie Jahressonderzahlung, Zusatzversorgung (Betriebsrente), Hansefit und Jobrad.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bis zum 04.09.2022 an das Bürgermeisteramt Rielasingen-Worblingen, Lessingstr. 2, 78239 Rielasingen-Worblingen oder per Mail an niederhammer@rielasingen-worblingen.de richten. Ihr Ansprechpartner ist der Bauhofleiter Herr Dietz, Tel.: 07731/143193-64, Handy: 0160-4785887, für personalrechtliche Fragen steht Ihnen unser Hauptamtsleiter Herr Niederhammer, Tel.: 07731/9321-45 gerne zur Verfügung.

Orizon GmbH ist Ihr kompetenter Partner, wenn es darum geht, am Arbeitsmarkt Profil zu zeigen. Denn unsere individuelle, persönliche Betreuung und Beratung stellt sicher, dass Sie den Job finden, der am besten zu Ihnen passt. Aktuell suchen wir:

- Produktionshelfer und Facharbeiter für die Aluminiumverarbeitung (m/w/d)**

Vollzeit, übertarifliche Bezahlung, 3-Schicht, für unseren Kunden in Singen oder Gottmadingen mit Option auf Übernahme

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ernst:
www.orizon.de/datenschutzvereinbarung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Orizon GmbH
Niederlassung Bodensee-Baar
DAS 3 / Wehrdstr. 7, 78224 Singen
Tel. 07731/4201-4
www.orizon.de
E-Mail: Bewerbung.Bodensee-Baar@orizon.de



Unser Job ist gutes Personal

Mitarbeiter (w/m/d) Teilz. o. 450.-€-Job, in Rielasingen - für die Küche gesucht (logistische Tätigkeit)

Malteser Hilfsdienst gGmbH - Menüservice Bodensee
Tel. (07531) 8104-48
Frau Gellert
www.malteser-bodensee.de
<https://jobs.malteser.de>



...weil Nähe zählt.

Kurzfristig Kohle ? Gute Bezahlung !!!

Wir suchen **SIE** als
Urlaubsvertretung (m/w/d)
in den Sommerferien für
die Zeitungszustellung
vom Wochenblatt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte
per Mail an vertrieb@wochenblatt.net
Bei Fragen sind wir telefonisch unter
07731 / 88 00 - 44 erreichbar.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-44

» **WOCHENBLATT** «

» **WIR SUCHEN ...** «

Verkäufer/in Crossmedia (m/w/d)

für unser engagiertes Verkaufsteam in der schönsten Region Europas

Sie bringen mit:

- Sie wollen, dass die Kunden, die Sie betreuen, erfolgreich werben
- Sie interessieren sich dafür, was die Kunden von uns brauchen
- Sie versprechen, was wir können und halten, was Sie versprechen
- Führerschein Klasse B

Ihre Aufgaben:

- Sie betreuen und beraten unsere Geschäftskunden
- Sie setzen Projekte nach Absprache mit der Verlagsleitung um
- Sie akquirieren für diese Projekte telefonisch und persönlich
- Sie haben Lust zu lernen, wie man Projekte mit Kunden zusammen entwickelt und erfolgreich umsetzt

Wir bieten:

- Einen Arbeitsplatz im reichweitenstärksten Medium der Region
- Einen Arbeitsplatz in einem hochengagierten und sehr menschlichen Team
- Persönliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Gute Bezahlung (Festgehalt)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an:
Frau Isabel Jordi: i.jordi@wochenblatt.net

Das Wochenblatt zählt zu den bestgemachten Wochenzeitungen Deutschlands und ist das auflagenstärkste Printmedium im Landkreis Konstanz. Gestalten Sie mit uns ein Stück Medienzukunft!

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-46

» **WOCHENBLATT** «



Foto: Archiv 3A Composites



swb Bilder: 3A Composites

3A Composites – Heiße Luft intelligent genutzt

„Vor 50 Jahren haben wir die erste Verbundplatte auf den Markt gebracht“,

leitet Patricia Stubbe das Gespräch ein. Sie ist Leiterin Marketing-Kommunikation Architektur bei der 3A Composites GmbH, dem Weltmarktführer für Aluminiumverbundplatten. Durch rückseitige Fräsungen können diese Platten geknickt und so die verschiedensten Formen gestaltet werden.

Vor allem im Architektur-Bereich eröffnen sich dadurch interessante Fassadengestaltungen, wie beispielsweise am neuen Singener Busbahnhof zu bewundern ist. Die Variantenvielfalt potenziert sich durch die vielfältigen Oberflächenstrukturen, die als Lackierungen aufgebracht werden können.

Gemeinsam mit dem Entwicklungsteam in Singen kümmert sich Guntram Eydner als Leiter des Produktmanagements um die Markteinführung neuer Lacke, vom je nach Lichteinfall changierenden Metallic-Lack bis zu an Naturmaterialien erinnernden, matten Oberflächen.

Die Lacke müssen so witterungsbeständig und kratzfest sein, dass sie 50 Jahre an der Fassade überdauern. Aluminium sei dabei ein hervorragender Leichtbauwerkstoff, der in der Erstproduktion zwar hohe Primärenergie benötigt, aber aufgrund seiner

optimalen Rezykliereigenschaften (zu 100 % unendlich rezyklierbar) für sehr lange Nutzungsdauern im Baubereich geeignet sei, betont Patricia Stubbe. Doch damit will man sich nicht zufriedengeben bei der 3A Composites GmbH. Denn klar, es gibt immer noch Einsparpotenzial bei der Energie, die im Herstellprozess verbraucht wird.

Im sogenannten „Coil-Coating-Verfahren“ werden die Lacke auf einer großen Lackierstraße auf Alubänder mit 500m Banddurchlauf in sogenannten Schwebetrocknern eingebrannt. Die Trockner-Temperaturen betragen um die 300 Grad. Weil dabei Lösungsmittel abgedampft werden, läuft die Abluft über eine riesige Abluft-Reinigungsanlage, bevor diese sauber an die Umwelt abgegeben wird. Diese Abluft hat dann aber immer noch eine Temperatur von 220 bis 240 Grad.

Die Idee war nun, diese Wärme über Wärmetauscher zurückzugewinnen und für den Produktionsprozess zu nutzen. Die Lösung: Die Aluminiumbänder werden über Entfettungsbäder gesäubert, bevor sie beschichtet werden können. Diese Bäder wurden bisher mit Dampf betrieben.

„Jetzt greifen wir die Wärme der Abluft ab und bringen diese zu den Vorbehandlungsbädern, wo nun mit dem gewonnen heißen Wasser geheizt wird“, erläutert Donath Pochaba, Leiter Engineering, den neuen Prozess.

450 Tonnen CO₂ werden nun seit der Inbetriebnahme Mitte 2021 jedes Jahr weniger in die Umwelt abgegeben.

„Die Energie, die man nicht verbraucht, ist die beste. Bei uns ist das ein riesiger Kosten- und Umweltfaktor“, so bringt Jürgen Schwarz, Leiter Operations Singen, das jüngste Projekt in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei 3A Composites, in das eine Million Euro am Standort investiert wurde, auf den Punkt.

Die Impulse für solch innovative Ideen entstehen in einem seit einigen Jahren etablierten Energie-Team bei 3A Composites, das sich aus acht leitenden Produktionsmanagern und Ingenieuren der verschiedenen Produktions- und Instandhaltungsprozesse zusammensetzt, geleitet vom Energiemanager des Unternehmens.

Dieser „Think-Tank“ liefert auch Input für die Engineering-Abteilung, die die Maschinen und Produktionslinien der 3A Composites GmbH kontinuierlich optimiert. Wirtschaftlich, energieeffizient und ökologisch zu produzieren, hat sich bei 3A Composites als Leitgedanke fest etabliert. „Wir wollen Marktführer sein, nicht nur, was die Marken angeht, sondern auch in Sachen Nachhaltigkeit und Ökologie“, stellt Donath Pochaba abschließend stolz fest.

Und das nächste Projekt stehe schon in den Startlöchern. - Dr. Thomas Karsch

3A Composites

Im Bild von links nach rechts:

Guntram Eydner, Leiter Produktmanagement Architektur

Jürgen Schwarz, Leiter Operations Singen

Patricia Stubbe, Leiterin Marketing-Kommunikation Architektur

Donath Pochaba, Leiter Engineering Singen

Yasar Tikves, Technischer Trainer Schulungswerkstatt Technicum

Kontakt:

3A Composites GmbH
Alusingenplatz 1
78224 Singen
Tel.: 07731/9413500



swb-Bild: Dr. Thomas Karsch

Ärztetafel

Dr. med. Michael Jur
Internist - Diabetologe
Ernährungsmedizin - Sportmedizin
Akupunktur - Notfallmedizin
Sternengässle 2 - 78244 Gottmadingen
Tel. 0 77 31 / 97 71 66
www.dr-michael-jur.de
Ab dem 22.08.2022
sind wir wieder
für Sie da!

Praxis Dr. med. Eva Vanscheidt
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Hörsr. 28, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 2 49 91
Wir machen Urlaub
vom 22.08.2022
bis 09.09.2022
Vertretung übernehmen:
Dr. Spur, Telefon 5 25 55
Dr. Draschnar, Telefon 2 88 33

Paul Lederer
Allgemeinmedizin, Proktologie
Schützenstraße 3, 78315 Radolfzell
Sommerurlaub
29.08. – 16.09.2022
Vertretung
Dr. med. van der Götten, Tel.: 97 19 74
Dr. med. Ivenz, Tel.: 98 82 00
(29.08. – 09.09.)
Dres. med. Krbek/Dambacher, Tel.: 5 57 44
(05.09. – 16.09.)
Dres. med. Necke/Stoll, Tel.: 35 87
(05.09. – 16.09.)
Dres. med. Adler/Thimm, Tel.: 5 79 09
Am Wochenende und Feiertagen
wenden Sie sich bitte an den
Ärztlichen Notfalldienst, Tel.: 116 117

Der Blick über die Grenze
schaffhausen24
LOKAL · ONLINE · GRATIS

» **BEILAGENHINWEIS** «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABE:





(mit einigen Ausnahmen)


TEILAUSGABEN:
denn's Biomarkt

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «

**IMMER
EIN
GUTER
WERBEPARTNER**

WOCHENBLATT

SINGENER GESCHENKSCHECK
SINGEN VORFREUDE
Spendenkonto: Volksbank eG Singen aktiv: City Ring 10 Singen Süd
<http://singer-geschenkscheck.de>

 So
schenkt
man
richtig!

Sie können den Singener
Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck
ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

» **WICHTIGER HINWEIS** «

SERVICESTELLE GESCHLOSSEN!

**Liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Leserinnen und Leser,**

Krankheits- und urlaubsbedingt sind wir bis Ende August
in unserer Servicestelle leider nicht vor Ort für Sie erreichbar.

Das Wochenblatt
finden Sie jedoch wie gewohnt in Ihrem Briefkasten!

So sind wir weiterhin für Sie erreichbar:

Servicestelle Privatkunden:
servicestelle@wochenblatt.net
07731/8800-0

Anzeigen- und Beilagenverkauf:
verkauf@wochenblatt.net
07731/8800-28

Familienanzeigen:
familienanzeigen@wochenblatt.net
07731/8800-122

Für Familienanzeigen bitten wir Sie, einen Termin
telefonisch unter 07731/8800-122 oder per Mail an
b.caputo@wochenblatt.net zu vereinbaren.

Zustellung:
zustellservice@wochenblatt.net

Redaktion:
redaktion@wochenblatt.net

Annahme- und Anzeigenschluss jeweils dienstags 12:00 Uhr

» **WOCHENBLATT** «

**Schenken Sie Kindern
Ferien
glück!**



Im Pestalozzi Kinderdorf in
Wahlwies am Bodensee leben rund
150 Kinder, die nicht bei ihren leiblichen
Eltern aufwachsen können. Viele sind auf-
grund schlimmer Erlebnisse traumatisiert.
Helfen Sie uns, diesen Kindern ein schönes
Ferienerebnis zu schenken, wo sie Lebens-
freude erfahren können.

Spenden Sie jetzt unter:
www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer

 Scan mich!

**75 Jahre
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947—2022**

Lifestyle Trends
ZUM MITNEHMEN

1. Schwebetürenschranksystem
699.-

ERSTMAL... FRÜHSTÜCK!
Für den richtigen Start - täglich bis 11 Uhr:
1 Tasse Kaffee o. Tee
1 Glas Orangensaft
2 Brötchen • 1 Butter
1 Käse • 1 Wurst • 1 Ei
1 Konfitüre
Abb. beispielhaft
4.50 €

INKLUSIVE
viscoelastischem Topper
großem Bettkasten

2. Boxspringbett
899.-

**EIN SCHRANKSYSTEM –
VIELE MÖGLICHKEITEN!**

• 2 Höhen: 211 und 229 cm
• 2 Breiten: 271 und 361 cm
• 3 Griffleisten • 17 Fronten

MADE IN GERMANY

Alpin-weiß • Stone grey** • seiden-grau
lila-grau • grau-metallic • Glas-auflege weiß • Glas-auflege schwarz • Glas-auflege basalt • Glas-auflege fango • Glas-auflege seidengrau • Eiche San Remo hell** • Eiche Riviera** • Eiche Wotan** • Eiche Sonoma**

3. Schwebetürenschranksystem
499.-

MUSTHAVE!
MADE IN GERMANY

1 Schwebetürenschranksystem, 3-trg., Korpus grau-metallic, Front Glasauflage basalt, 1 Spiegel-/2 Glastüren, Griffleisten verchromt, B/H/T: ca. 271x229x62 cm. **699.-** **2 Boxspringbett**, Stoffbezug anthrazit, Box mit Bonnell-Federkern und Stauraum, Taschenfederkern-Wendematratze in H2 und H3, mit integriertem Viscoelastik-Topper, LF: ca. 140x200 cm. **899.-** **3 Schwebetürenschranksystem**, 3-trg., Korpus und Front Kunststoff Alpinweiß, 1 Spiegeltür, Griffleiste Alu, B/H/T: ca. 271x211x62 cm. **499.-**

BRAUN
Junges Wohnen
Freiburg - Offenburg - Reutlingen - Singen
Unsere Öffnungszeiten für Sie: Montag–Samstag 9.30–19 Uhr
BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG, Markwiesenstr. 38; 72770 Reutlingen

Landkreis Konstanz

„Die Belastungsgrenze ist erreicht“

„Die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden ist erreicht – sie fühlen sich von den Landes- und Bundesregierungen im Stich gelassen“, brachte **Johannes Moser, Engener Bürgermeister und Kreisvorsitzender des Gemeindetags Baden-Württemberg, Kreisverband Konstanz**, die aktuelle Situation bei der Unterbringung von Geflüchteten auf den Punkt.

von Ute Mucha

Auslöser für seinen dringlichen Appell an die politischen Vertreter des Landes und Bundes im Landkreis Konstanz für eine schnellstmögliche, ausreichende Unterstützung für die Sicherung der Flüchtlingsunterbringung, war eine Pressemitteilung des Ministeriums der Justiz und für Migration im Nachgang zu einer Videokonferenz von **Ministerin Marion Gentges MdL** und **Ministerin Nicole Razavi für Landesentwicklung und Wohnen**. Darin wurde der Ernst der Lage

zwar bestätigt, doch „mit anerkennenden Worten durch die Ministerinnen ist es allein nicht getan. Es wird dadurch keine weitere Unterkunft geschaffen“, so Moser, der selbst an der Konferenz teilgenommen hatte. „Wir brauchen schnelle und unbürokratische Strukturen, um den drohenden Kollaps bei der Wohnraumversorgung verhindern zu können“, fordert der Engener Bürgermeister. Er verwies auf die Stellungnahme des **Gemeindetagspräsidenten Steffen Jäger**, dass „die MitarbeiterInnen der Kommunen durch die zusätzlichen erheblichen Arbeits- und Finanzbelastungen aus der Flüchtlingszuwanderung seit 2015, der Corona-Pandemie, dem Ausbau des Rechts auf Kinderbetreuung, der Erdgasmengellage und vielem mehr an der Belas-



Johannes Moser, Kreisvorsitzender des Gemeindetags Baden-Württemberg, Kreisverband Konstanz, fordert mehr Unterstützung von Bund und Land für die Unterbringung von Geflüchteten.

tungsgrenze angekommen sind.“ Die Kommunen seien seit Jahren im Dauerkrisenmodus. Ohne

Flexibilisierung bei den rechtlichen Rahmenseetzungen, ohne einen spürbaren Abbau von

Standards und ohne eine konsequente Aufgabenkritik werde es zu einer Überlastung der kom-

munalen Ebene und der dort tätigen Mitarbeitenden kommen, prognostizierte Jäger. Es brauche in Zeiten einer multiplen Krise eine gesamtstaatliche Besinnung auf das Wesentliche. „Die Städte und Gemeinden sind festen Willens, die ihnen übertragenen Aufgaben zu erfüllen, sie brauchen dafür jedoch den passenden rechtlichen Rahmen und die personellen und finanziellen Ressourcen“, unterstrich der Gemeindetagspräsident. Die Aufnahmekapazitäten des Landes für Geflüchtete wurden seit Frühjahr 2022 bereits nahezu verdoppelt und die Kommunen müssen ständig neue Unterbringungsmöglichkeiten nachliefern, zeigt Johannes Moser das Dilemma auf. Dies sei kaum zu leisten, auch nicht durch ein 80-Mil-

lionen-Euro-Förder-

Der Engener Bürgermeister weiß, wovon er spricht. Die Stadt Engen ist nach ihrer Zuteilungsquote derzeit noch mit 96 Personen im Defizit. Deshalb soll nun in der alten Stadthalle begrenzt auf ein bis zwei Jahre Platz für 60 bis 70 Geflüchtete geschaffen werden. Auch in der ehemaligen Jugendherberge in Bittelbrunn können zeitlich befristet rund 30 Flüchtlinge untergebracht werden und das ehemalige Hotel Sonne wird derzeit vom Landkreis zu einer Gemeinschaftsunterkunft für gut 50 Geflüchtete umgebaut. Mittelfristig soll zudem auf dem Grundstück der Krone in Ansfingen eine gemischte Bebauung für Flüchtlinge und für günstigen Wohnraum entstehen. Allerdings sei das Bauamt der Stadt derzeit gut ausgelastet und werde bei der Umsetzung durch Material- und Personalmangel zusätzlich gebremst, erklärt Moser, der sich neben finanzieller Unterstützung mehr Flexibilität im Baurecht mit weniger Einschränkungen und Verzögerungen, dafür mehr Befreiungen und schnellere Umsetzung wünscht. Er befürchtet angesichts der prekären Situation in der Flüchtlingsunterbringung einen „heißen Herbst“ für Region.

Landkreis Konstanz

Wenig Wasser – gefährdete Fische

Die aktuellen Wetterbedingungen führen landesweit nicht nur zu starker Dürre, sondern auch zu extrem niedrigen Wasserpegeln in Seen und Flüssen.

von Philipp Findling

So auch in den Seegemeinden im Landkreis Konstanz, wo der Wasserstand so niedrig ist wie seit Langem nicht mehr. Als Folge ist der Schifffahrtsverkehr teilweise eingeschränkt und für viele Eigner ist die Saison bereits beendet – sie mussten ihre Boote schon aus dem Wasser holen.



Schiffssteg in Iznang: Viele Boote mussten aufgrund des Niedrigwassers bereits aus dem Wasser genommen werden. swb-Bild: Ute Mucha

2,48 Meter und damit rund 1,80 Meter niedriger als zu dieser Jahreszeit üblich – das ist der aktuell niedrigste Pegelstand des Bodensees im Landkreis, gemessen am Pegel Radolfzell

am Untersee. Ähnliches ist auch in Konstanz zu beobachten, wo rund 3,05 Meter Wasserstand gemessen wurde, was rund einen Meter unter dem zu erwartenden Wert liegt und laut einer Pressemeldung des Landratsamtes Konstanz auf einem Niveau ist, welches erst in der zweiten Oktoberhälfte zu erwarten wäre. Damit liegt der Messwert unter dem bisher niedrigsten Stand vom 8. August 2003, als er rund 3,09 Meter betrug. Diese Zahlen haben über den Landkreis hinaus auch Folgen für andere Gewässer. Das anhaltende Niedrigwasser sorgt laut der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) für weniger Abflüsse in den Rhein und somit unmittelbar für Pro-

nahezu unberührt. Das Gesundheitsministerium rät jedoch aktuell davon ab, in Flüssen baden zu gehen, da dort, im Gegensatz zu Badegewässern, keine Wasserproben entnommen werden und es daher nicht auszuschließen sei, dass hier mikrobiologische Verunreinigungen oberhalb der geltenden Grenzwerte vorlägen. Somit ist das kürzlich aufgehobene Badeverbot am Böhringer See mit Vorsicht zu genießen, da die Blaualgenbelastung wieder auftreten könnte. Die durch die Hitze und mangels Regen erhöhten Wassertemperaturen haben zum Teil dramatische Folgen für die Fische im Bodensee. Laut der Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg (FFS) sorgt der Klimawandel trotz vorhandener Kaltwasserzonen für wärmere Schichten: „Aufgrund von wärmerem Wasser in den Tiefenzonen und einer höheren Schichtung ist ein starker Sauerstoffmangel zu befürchten.“ Dieser führe bei Fischen, die kältere Wassertemperaturen gewohnt sind, zu großem Stress und schlussendlich zum Tod. Zudem flüchten laut FFS manche Arten wie zum Beispiel der Aal in Oberflächenschichten und begeben sich dort aufgrund der dortigen Wärme in einen virtuellen Winter, sprich: sie verringern trotz vorhandener Nahrungsquellen wie Zooplankton ihre Nahrungsaufnahme, hungern langfristig und verringern somit ihre Wachstumsphase.

Radolfzell

Unterstützung für „Local Artists“

Der **Radolfzeller Künstler Robert Hoch** ist regional wie deutschlandweit bekannt für seine interessanten Aktionen.

von Philipp Findling

Für sein aktuellstes Projekt hat er von Freunden Werbeflächen auf fünf Plakatwänden in der Stadt geschenkt bekommen, auf denen er für Unterstützung für Kunst und Künstler wirbt. Begleitet wird die Aktion vom Kulturbüro der Stadt Radolfzell. Mit dieser Aktion hatte der Künstler selbst weit vor deren Präsentation nicht gerechnet. „Am Anfang wusste ich nicht, was ich mit diesem Geschenk anfangen und wie das Ganze aussehen sollte“, sagt Hoch, für den Kunst Berufung ist. Für die 2x3 Meter großen Werbetafeln wählte er schließlich zwei Motive seiner beiden Kunstrichtungen „art & language“ und „konkret-konstruktiv“ aus, die seit Mittwoch, 10. August an Gleis 2/3 am Radolfzeller Bahnhof hängen, ein Weiteres folgt ab Freitag, 19. August. Wo genau, das soll der Besucher selbst herausfinden. Als Motiv zu „art & language“ wählte Hoch das Werk „support your local artist“ – ein Aufruf, sich intensiver mit dem kulturellen Geschehen der Region auseinanderzusetzen. Beim Bild „black 5 to the power of 4“ im Stil des Konkret-Konstruktiven wird durch eine Auseinandersetzung mit dem Gesehenen ein individueller Gesamteindruck



Möchte mit der Aktion auf Kunst in der Region aufmerksam machen: Robert Hoch. swb-Bild: Philipp Findling

und somit ein eigener Blick auf die Kunst geschaffen. Doch nicht nur mit dieser Aktion möchte man wieder mehr Aufmerksamkeit auf die Kunst- und Kulturszene in der Region lenken, sondern auch mit der 2014 ins Leben gerufenen Radolfzeller Artothek. Dabei können in der Villa Bosch gegen eine geringe Gebühr zeitgenössische Kunstwerke von Künstlern aus der Region ausgeliehen werden. Hier sieht **Robert Hoch** jedoch ein Problem, so gäbe es zwar Menschen, die immer wieder vorbeikommen und etwas mitnehmen, jedoch sei es auch schwierig, neue Leute zu bekommen. „Es ist wichtig, dass man das einfach mal ausprobiert und sich ein Bild ausleiht, da man hier ein Unikat bekommt und gleichzeitig die lokale Kunst unterstützt“, erzählt er. Die aktuelle Aktion sowie

seine Verbindung mit der Villa Bosch zeigen, wie wichtig Hoch für die Kunst und deren Nutzen für die Region ist. „Neben ihm haben wir eine Vielzahl an tollen Künstlern und können somit aus einem vollen Potpourri schöpfen“, erläutert **Christine Steiert, Leiterin des Kulturbüros der Stadtverwaltung Radolfzell**. Er sei, so Steiert weiter, mit „art & language“ und der konkret-konstruktiven Kunst einzigartig in seiner Sprache und dem, was er tut sowie sehr engagiert in der Radolfzeller Kunstwelt.

Kunst in Radolfzell

Auch über die Plakataktion hinaus gibt es in Radolfzell Kunst aus der Region zu bewundern. Am 27. und 28. August findet in der Fischerstr.19/Ecke Westendstr. in Radolfzell die 13. Art Yard von **Robert Hoch** statt. Am 18. September beginnt in der Villa Bosch der Bundeskunstpreis für Menschen mit Behinderung, wo bis zum 23. November über 100 Bilder von Menschen mit Handicap ausgestellt werden. Zudem steigt am 2. Oktober die Kulturturnacht, bei der zahlreiche Kulturschaffende an verschiedenen Stationen in Radolfzell und den Ortsteilen aktiv sind.

Mehr Informationen zur Artothek finden Sie hier:



MIETGESUCHE

2 ZIMMER

2-3-Zi.-Whg. gesucht
Ehepaar mit Katze sucht 2-3-Zi.-Whg. Raum Singen, Gottmadingen, Radolfzell ab 1.9. oder 1.10. bis 800,- € warm. Tel. 0162 2435689

3 ZIMMER

Ehepaar 65+ mit Hund
sucht 3-Zi.-EG-Wohnung mit Terrasse/Garten, ca. 80 qm, Umkreis 9/12 zell, KM bis 800,- €. Tel. 07731 7983181

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

Wohnen am See
möblierte, voll ausgestattete 1-Zi.-Wohnung, 48 qm, Terrasse, Stellplatz, Gaienhofen-Horn, kalt 700,- €, ab 01.02.23, b.stauch@gmx.de

Tengen-Büblingen

1-Zi.-Whg. mit Küchenzeile, 1. Stock, 25,8 qm, gr. Balkon u. Keller, zum 1.11.22 an NR zu vermieten, KM 210,- € + NK + KT. Tel. 07739 612

4 ZIMMER UND MEHR

4-Zi-Whg. Si.-Nord
an Berufstätige, Tel. 0152 03245559

SONSTIGE OBJEKTE

Lagerraum ca. 15 qm
in Stockach-Zizenhausen zu vermieten. Tel. 0162 6198323

Praxis-/Büroräume
mit Seesicht zu vermieten, 78337 Öhningen, Tel. 07735 / 8316.

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

Das Frauen- und
Kinderschutzhaus
Radolfzell sucht ...

... 1 – 4-Zi.-Wohnungen in
Radolfzell und Umgebung.
Bei konkreten und seriösen
Angeboten bitte melden,
Tel. 07732/57506,
fksh.radolfzell@diakonie.ekiba.de

IMMOBILIENGESUCHE

4 ZIMMER UND MEHR

Wohnung bis 120 T €
Suche Wohnung in Singen zu kaufen. Zuschriften unter 117622 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen.

IMMOBILIENVERKÄUFE

2 ZIMMER

2-Zi.-Seniorenwohnung



Verkaufe mietfreie attraktive 2-Zi.-Whg. im Seniorenheim Musikinsel. Preis 238 T €. Aufzug u. elektr. Rollläden, überd. balkon, ruhig gel. und trotzdem zentrumsnah. 5 Min. zum Stadtzentrum u. Bahnhof. Am Flussufer der Aach. Anschluss an das ehemalige Gartenschauland. Tel. 0176 34438183

4 ZIMMER UND MEHR

4,5-Zi.-Whg. Si.-City
Zentral, dennoch ruhig gelegen. 154 qm, 45 qm Terr. modern, ab 1.11.22, 589t €. Tel. 0176/24016171

GARAGEN/STELLPLÄTZE

1 o. 2 Stellplätze

in Worblingen, Hörstr. 10, zu vermieten, 20,- € zzgl. MwSt. oder beide 35,- € zzgl. MwSt., wohnungszu vermieten2021@gmail.com

ELEKTROGERÄTE

Kühlschrank A+

5 J., wegen neuer Küche für 50,- € in R'zell zu verkaufen. Tel. 07732 1871

FAHRRÄDER

2 E-Bikes Marke Flyer

28 Zoll, in Bestzustand, wenig gefahren, 1.) NP 3.900, jetzt 2.000, 2.) NP 3.500, jetzt 1.700, Tel. 07774/9392990

SINGENER GESCHENKSHECK



Für
glückliche
Geburtsstagskinder!

Sie können den Singener
Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER

Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN

**Haushaltsauflösung, Entrümpelung
Martinek, Radolfzeller Straße 46 a
78467 Konstanz
Telefon 07531 - 3612701**

ZU VERSCHENKEN

Doppelbett

sehr gut erhalten, mit Konsole, Nachtschränken und Lattenrost an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 0178 9383107

Yamaha Heimorgel C60

gebraucht, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07726/224

Die unter dieser
Rubrik erscheinenden
Anzeigen sind kostenlos,
für das in der Anzeige
Angebotene darf kein
Geld verlangt werden.

Kanu zu verschenken

In die Jahre gek. Kanu, Platz f. 3 Pers. an Selbstabh. zu versch., weist Gebrauchsspuren auf. Tel. 07734 7581

Ecksofa

grau, 250 x 90 cm, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0176 39872929

2 Sofas

1 L-Sofa und 1 2-Sitzer, beide grau, nur an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 0176 76056371

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht

Wir holen alles ab. 0171-9002225

MÖBEL

IKEA Küche

Kiefer, 3 m lang, mit Kühlschrank, Geschirrspüler und Herd an Selbstabholer, VB 350,- €, Tel. 0171 6871435

USM Kitos Tisch



Kunsthartplatte, weiß, Dm 110 cm, gut erhalten bis neuwertig, VB 400,- €, Tel. 0151 28399120

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe m/w/d

für EFH in Radolfzell ab sofort, deutschsprachig; wünschenswert Erfahrung im Umgang mit Menschen; nur mit eigenem PKW wg. anfallenden Fahrten (Einkaufen, Arztbesuche), geringfügige Beschäftigung bis zu ca. 8 h/w, Tel. 07774/ 9391411 (ab 11 Uhr).

Haushaltshilfe

Für die Mithilfe in unserem Haushalt in Steiblingen suchen wir eine zuverlässige Dame mit dt. Sprachkenntnissen. Flexible Arbeitszeiten nach vorheriger Absprache. Entlohnung auf 450 €-Basis. Bewerbungen bitte unter familie-mehl@gmx.de

Reinigungshilfe

Familie sucht für 2x/Woche vormittags (je ca. 3 Std.) zuverlässige und am besten erfahrene Haushaltshilfe in Wahlwies (nur angemeldet). benonstration@gmail.com

UNTERRICHT

Mobile Nachhilfe

in D, M, E, F, von examinierter Lehrkraft, individuell und kostengünstig, Tel. 0157/88385540

Klavierunterricht

Suche KlavierlehrerIn für privaten Unterricht, etwa alle 2 Wo. in KN oder Singen. Bitte melden Sie sich unter sdautel@gmx.de

TIERMARKT

Chihuahua Welpen

900.-, zu verk., Tel. 0173-5282751

Pinocchio u. Charlie

sind zwei superliebe süße kleine Katerchen, die zusammen ein liebevolles Zuhause suchen. Ab Ende August vermittelbar. Nur Wohnungshaltung mit eingemietetem Balkon!! Für weitere Infos und bei ernsthaftem Interesse schreiben Sie an: marion-katzenhilfe@t-online.de

Die kl. süße Maggie

und die hübsche Mama Mumtaz sind auf der Suche nach einem schönen Zuhause. Wer verliebt sich in die beiden? Für weitere Informationen und bei ernsthaftem Interesse schreiben Sie an: marion.katzenhilfe@t-online.de

Twix und Flo

zwei supergoldige, liebe kleine Kätzchen suchen ein gemeinsames Zuhause. Verspielt und zuckersüß. Über einen eingemieteten Balkon freuen sich beide. Wohnungshaltung. Für weitere Informationen und bei ernsthaftem Interesse schreiben Sie an: marion.katzenhilfe@t-online.de

Goldy und Puffy

zwei supergoldige Katerchen suchen ein gemeinsames Zuhause. Lieb und verspielt. Ein großer eingemieteter Balkon ist ein Muss! Für weitere Informationen und ernsthaftem Interesse schreiben Sie an: marion.katzenhilfe@t-online.de

Chilly und Bobbie

zwei Schönheiten und sehr lieb, suchen ein gemeinsames Zuhause. Ein großer eingemieteter Balkon ist ein Muss. Für weitere Informationen und ernsthaftem Interesse schreiben Sie an: marion.katzenhilfe@t-online.de

VERSCHIEDENES

Stark von innen!

Kurs zum »NLP Master Coach« beim INFIT-NLP Institut in Radolfzell günstig abzugeben. Kurse finden am Wochenende statt. Ursprüngliche Kursgebühr 2.000,- €, für 1.000,- € abzugeben! Investiere in deine Zukunft! Zuschriften unter 117624 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

FLOHMÄRKTE

Haushaltsauflösung

Garagenflohmarkt. Rest darf in neue Hände! 20.08.22 10 bis 16 Uhr Hauptstr. 39, 78355 Liggersdorf, Tel. 0152 06616410

HILFSORGANISATIONEN

- bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

ALFA ROMEO

Alfa 147

HU neu, 3-trg., Auspuff neu, 8-fach ber., el. FH, ZV, SV, Soundanlage mit Woofer, guter Zust., 120 tsd., VB 2.100,- €, Tel. 07738 2031011

FORD

Kombi Mondeo

1,8 l, 125 PS, reeling, 4x FH, ZV, SV, Klimaautom., Alu, HU neu, guter Zust., VB 2.200,- €, EZ 3/05, Tel. 0176 55766707

VW

VW Passat Variant 2.0

Benzin, scheckheftgepflegt, Schiebendach, Automatik, Einparkhilfe, Euro 6, EZ 02/2016, 182 Tkm, 280 PS, Allrad, Tel. 07702 4771072

WOHNWAGEN / -MOBILE

Suche billigen Wohnwagen

Tel. 0171/6 53 30 36 gew.

Camperfamilie sucht

ein Wohnmobil oder einen Wohnwagen von privat, Tel. 0170 1564007

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

WOCHENBLATT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Suche ein Wohnmobil
oder Wohnwagen von privat. Freuen uns über jedes Angebot. Tel. 0172 6817983

ZWEIRÄDER

Kawasaki EL 252



30PS/22kw, EZ 04/02, TÜV 04/24, 1.Hand, 73000km, Reifen neuwertig, Topzustand, unfallfrei, umfallfrei. VB. Tel. 0172-7417009

Roller Pegasus Sky25

Bj. 2006, 4.800 km, VB 370 €, Tel. 07733/98959 ab 17.00 Uhr

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

Sie haben die Wahl:
Flexibles PROVISIONSMODELL
Haben Sie Fragen?
Jetzt anrufen: 07731 62047
info@immobilienbodensee.eu
www.immobiliendodensee.eu

Singen - Konstanz - Überlingen - Radolfzell

2-4 Zimmerwohnungen
in Hilzingen zu verkaufen. Preis auf Anfrage.
Kontakt: F. Haradimi, Tel. 07731/8856755,
E-Mail: tip-top-bau@web.de, mobil: 0159 04813092

Volkertshausen: Große Villa mit Pool und Badgrundstück. Wfl. ca. 329 m², Grdst. ca. 783 m², 10 Zi. EnVerbAusw. 115,3 kWh/m²a, Hgz. Gas, Bj. 1992, EnEffKl. D, € 1,49 Mio., E&V ID W-02MBRM

Eigeltingen: Lieblingsdomizil auf dem Land in Naturnähe. 3 Zimmer, Wfl. ca. 91 m², EnBed-Ausw., 165,3 kWh/m²a, Hgz. Gas, Bj. 1900, EnEffKl. F. € 240.000,-, E&V ID W-02P481

GBS Immobilien Bodensee GmbH · Erzbergerstr. 3 · 78224 Singen
Tel. +49-(0)7731-97 62 00 · Singen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/singen · Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS

Was ist Ihre Immobilie wert?

Testen Sie unsere Immobilienbewertung mit direktem Ergebnis per E-Mail.

KENSINGTON
Finest Properties International

www.immobiliendpreise-bodensee.de

SOS KINDERDORF

Erst knallt die Tür, dann schallt die Ohrfeige.

Viele Kinder in Deutschland leiden unter Vernachlässigung, Streit und Gewalt.

Jetzt helfen: sos-kinderdorf.de

**SOFORT
BAR-
GELD**

Schmuck und Galerie Singen

Pelz und Lederjacken Ankauf

Ekkehardstr. 35 • 78224 Singen • Tel. 0177 3991323

Inh. Norbert Haas



BARES FÜR WAHRES - Die Experten sind 5 Tage vor Ort

Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag	Ankaufstag
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
16.	17.	18.	19.	20.
August	August	August	August	August
10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-18 Uhr	10-16 Uhr

**JETZT
NEU!!**



Lederjacken/-mantel

Machen Sie Ihren Pelz sowie Lederjacken/-mantel zu BARGELD!!!



Wild-
lederjacken



Besuchen Sie uns ohne Terminabsprache! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Gold Münzen / Medaillen aller Art



ZAHRGOLD

MILITARIA
(von 1850 bis 1945)

Silber
80 bis 999



**Wir suchen dringend
Zahngold!**



Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillons, Golduhren – auch defekt, Pelz sowie Lederjacken/-mantel in Verbindung mit Gold

Schmuck – Altgold – Bruchgold – Modeschmuck



Jetzt neu: Perücken bis zu 2.000€



**WIR KAUFEN AN:
WIR ZAHLEN BIS ZU
72,00 €
PRO GRAMM**

Wir kaufen alle Markenuhren und zahlen Höchstpreise - Rolex, Patek, Omega, Breitling



Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause

**JETZT
NEU!!**



Lederjacken/-mantel



Machen Sie Ihren Pelz sowie Lederjacken/-mantel zu BARGELD!!!



Wild-
lederjacken



**LETZTE
CHANCE!**

ACHTUNG + ACHTUNG

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel, zum Höchstpreis von bis zu 2.500,- €

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

**Nutzen Sie Ihre letzte Chance vor Saisonschluß!
Wir suchen alle Arten von Pelzen!***

Die Nachfrage in OST-Europa ist derzeit sehr hoch.

Wir zahlen bis zu 9.000,- €



**Parkplätze
vorhanden**



Bernstein
bis zu 1.500 €



Bisam



Nerz



**Füchse
aller Art**



Alte Krokotaschen
bis 800 €



Zobel



**Pelz- und Goldankauf Singen
Ekkehardstr. 35 • 78224 Singen
Telefon: 0177 3991323**

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 10.00 – 18.00 Uhr

Besuchen Sie uns ohne Terminabsprache!

**Gerne übernehmen wir Ihre
Spritkosten bis zu
€ 30,- bei Verkauf!**

Leserresonanz

Klotzen nicht Kleckern

Zum Thema »Einrichtungsbezogene Impfpflicht« erreichte uns folgender Leserbrief:

»Vielen Dank für Ihren Kommentar zu den Brandbriefen der Caritas Singen-Hegau. Entsprechend interessant fand ich auch die Stellungnahmen unserer abgeordneten Politiker*innen in Berlin zum Thema einrichtungsbezogene Impfpflicht. Seit Beginn des Diskurses zum Thema wird immer wieder der besondere Schutz der vulnerablen Gruppen, also der besonders gefährdeten Personen, angeführt.

Was allerdings bei diesem (innerhalb einer sozialen Gesellschaft obligaten!) Ziel in dem Zusammenhang vergessen wird, ist die Tatsache, dass Corona nicht die einzige Bedrohung für diese Menschen darstellt. Seit Jahren sind sie

einer Sparpolitik ausgesetzt, die ihre Versorgung und deren Qualität gefährdet. Das ist zwar gemeinhin bekannt, aber es hat auch Konsequenzen. Es gibt zahlreiche internationale Studien, die den Einfluss von Personalquantität- und -kompetenz in der Pflege auf die Qualität der Versorgung und die Sterblichkeitsrate von Pflegebedürftigen belegen. Schon immer und ständig gibt es alltägliche Risiken, welche die Schwächsten unter uns gefährden oder sogar auf längere Sicht aufgrund von Komplikationen umbringen können. Das sind zum Beispiel Druckgeschwüre, Harnwegsinfekte, Lungenentzündungen, Ernährungsprobleme oder auch Einsamkeit. Ist das unserer ausgeprägt medizinisch orientierten deutschen Gesellschaft und Politik nicht fulminant genug?

Trotzdem sind die Auswirkungen solcher (unter angemessenen Bedingungen oft vermeidbaren) Probleme nicht weniger dramatisch. Die professionelle Pflege hat für Prophylaxen in diesen Fragen die erforderliche Expertise. Die Personalsituation war jedoch vor Corona schon nicht befriedigend. Es spielt keine Rolle, was Zahlen und Rechnungen von Steigerungen im Bereich der Beschäftigten in der Pflege darlegen sollen. Aus verschiedensten Gründen ist die subjektive und objektive Belastung von Pflegefachpersonen nachweislich sehr hoch. Es hat Konsequenzen, wenn von etwas, wovon zu wenig da ist, noch etwas weggenommen wird. Als ausgebildete Pflegefachperson stehe ich voller Überzeugung dazu, wie vielfältig, anspruchsvoll, erfüllend und wichtig der Pflegeberuf ist. Dass ich schweren Herzens

nicht mehr in der Praxis bin, hat mit Strukturen zu tun. Diese Zusammenhänge wurden von unseren Abgeordneten teilweise erkannt. Die Dringlichkeit, hier zu handeln, jedoch nicht. Es muss sofort seitens aller Entscheidungsträger ein Masterplan erstellt werden, bei dem maximal geklotzt und nicht gekleckert wird. Und das trotz vieler anderer Themen, die uns gerade beschäftigen, denn sonst wird unsere Gesellschaft zukünftig eine weitere fundamentale Krise zu bewältigen haben, nämlich die Versorgung der Alten und Kranken.«
Ganz herzliche Grüße aus Bodman-Ludwigshafen

Alexandra Krebs
Pflegefachperson
Pflegepädagogin (B.A.)

Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen vor.

Singen

„Jedem ä Pöschtle“



Die neue Vorstandschaft des Narrenvereins Tiroler Eck vor dem „Vergessenen Narr“.

sub-Bild: pr

Der Vorstand des Narrenvereins Tiroler Eck, Singen stellt sich neu auf! In der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde von den anwesenden zahlreichen Narren die gesamte Vorstandschaft getreu dem Motto: „Jedem ä Pöschtle“ neu gewählt. Die kleine, aber feine Narrengemeinde Tiroler Eck, gegründet 1946 im ehemaligen Widerhold, begeistern mit den „Hontesscharren“ und ihrem „Tiroler Fritz“ seit 1982 die Singener Fasnet.

Zum neuen Bürgermeister wurde einstimmig Hannes Bliestle gewählt. Er tritt in die gleich großen Fußstapfen seines älteren Bruders Peter Bliestle (1. Vorstand und Bürgermeister seit dem Jahr 2007). Peter hat den Verein zusammen mit dem zweiten Vorstand Stefan Dierking (seit dem Jahr 2012) zehn Jahre lang geführt. Der Verein wurde durch die Führung von Peter und Stefan in neue Sphären katapultiert. Zum Beispiel entwickelte sich das „Tiroler Gschwätz“

in dieser Zeit zu einer der legendärsten Fasnetsveranstaltungen in Singen. Moritz Schmid heißt der neue zweite Bürgermeister, jung und motiviert übernimmt er in Zukunft diesen Posten und leitet damit auch den Generationswechsel ein. Beisitzer sind die Brüder Matia und Ciro Scigliano. Die Aufgabe der Häsmeisterin übernimmt Ramona Weber-Kästel. Bestätigt in ihren bisherigen Funktionen wurden Beate Schmid als Schriftführerin, Sabrina Heck als Kassiererin sowie Christine Seeberger und Ulrike Büche als Kassenprüferinnen. Die erste Amtshandlung des neuen Bürgermeisters ist bereits geschehen: Die „Hontesscharren“ gehen online! Xenia Lauber ergänzt die Vorstandschaft als Social-Media-Beauftragte. Instagram und Facebook halten die Fans der „Hontesscharren“ auf dem Laufenden. Jung und modern startet das Tiroler Eck in die nächste Fasnet, die dann auch hoffentlich stattfindet. Quelle: Beate Schmid

Leserresonanz

Vertrauensverlust

Zu unserem Titel-Thema über die »einrichtungsbezogenen Impfpflicht« erreichte uns folgender Leserbrief:

»Der Caritas laufen die ungeimpften Pflegekräfte davon. Jetzt zu jammern ist aber reichlich spät, denn viel »Porzellan« dürfte nicht mehr vorhanden sein, das noch gerettet werden könnte. Die Schweiz war als Arbeitgeber schon immer attraktiv. Seitdem Corona-Impfstoffe verfügbar sind, wird auf Menschen systematisch Druck ausgeübt, wenn sie sich nicht freiwillig damit

spritzen lassen. Neben allerlei Beleidigungen durch sogenannte »Eliten«, mussten sich unbescholtene Bürger gar Nazivergleiche gefallen lassen. Haben die Kirchen sich dazu kritisch zu Wort gemeldet und die Spaltung der Gesellschaft aktiv zu verhindern versucht? Eher haben sie, im Verein mit Politik, Medien, Behörden und zivilen Mitläufern das Gegenteil davon unternommen. Dies, ohne gesicherte Fakten über das Virus zu haben. Dabei war spätestens seit dem Frühsommer 2021 bekannt,

dass eine sterile Impfung mit den verfügbaren Substanzen nicht zu erzielen ist. Es wurden weiterhin Grundrechte außer Kraft gesetzt, unbescholtene Bürger als »Schwurbler«, »Coronaleugner«, »Demokratiefeinde« »Covidioten« oder, völlig unabhängig von ihrer politischen Orientierung, als »Rechtsextreme« abqualifiziert. Wäre es nicht die Rolle der Kirche, sich von solchen Diskriminierungen zu distanzieren und deren Urheber in die Schranken zu weisen? Müsstens die Kirchen nicht, in ihrer Eigenschaft als moralische Instanz, den Diffamierungen der »Paniktrompeter« Einhalt gebieten? Hätten sie

nicht schon längst auf die Erfassung von Fakten, auf deren wissenschaftlich neutrale Einordnung und Evaluierung dringen müssen, bevor Menschen zwangsweise aus ihrem beruflichen und sozialen Umfeld entfernt werden? Wer von der Gesellschaft einmal ausgestoßen wurde, hat in diese kein Vertrauen mehr. Dieser Vertrauensverlust dürfte auch mit einem »Brandbrief« nicht mehr zu reparieren sein.«

Michael Häbler

Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen vor.

FAMILIEN ANZEIGEN

Mi., 17. August 2022
www.wochenblatt.net

16



» FAMILIENANZEIGEN Danksagungen

Die Hochzeit ist ein mehr als **besonderer Moment** im Leben, den wir mit unseren Liebsten verbringen wollen. Wir möchten zusammen mit Ihnen diesen besonderen Moment in der Printausgabe des Wochenblatts hervorheben - mit einem Design, **auf Sie und Ihr Event abgestimmt!**

Anzeigenschluss

spätestens Dienstag 11:30 Uhr zwei Wochen vor Erscheinungstag (Erscheinung mittwochs)



Auch spezielle Formate möglich

Dein Event? Dein Design!

Ihre Anzeige im Wochenblatt

individuelle Gestaltung und Verteilung
in 86.857 Haushalte der Region

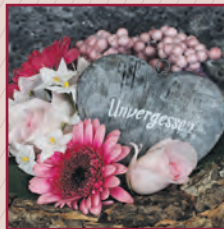
91 mm x 195 mm // Farbe

für 696,15 Euro

inkl. Mwst.

Interessiert? Mail an k.kroll@wochenblatt.net

Mit dem gedruckten Wochenblatt **beliefern wir wöchentlich 86.857 Haushalte** in den Gebieten Singen, Radolfzell, Rielsingen-Worblingen, Volkertshausen und Steißlingen sowie dem Hegau und Stockach. Mit Ihrer Anzeige bei uns im Wochenblatt können Sie ganz unkompliziert Familie und Freunde erreichen.



Danksagung



**Anneliese
Sieger**

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen und Freunde

Ludwigshafen/Bodensee, im August 2022



*Ich bin von euch gegangen,
nur für einen Augenblick,
und gar nicht weit.
Wenn ihr dahin kommt,
wohin ich gegangen bin,
werdet ihr euch fragen,
warum ihr geweint habt.*

Martha Mundrzik

* 24.05.1925 † 13.08.2022

Martin mit Frau Joanna
Peter mit Familie
Maria und Karin
Schwägerin Anna
alle Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet am Montag, 22.08.2022, um 13 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Musik war sein Leben

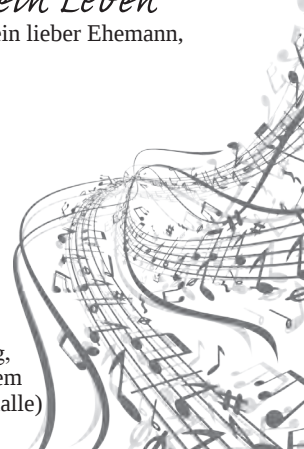
Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Ehemann, Stiefvater, Schwiegervater und Opa

Roland Hepfer

* 06.05.1955 † 07.08.2022

In stiller Trauer
Renate Hepfer
Ronald und Anja Schöttner
Kevin und Fabian
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 25.08.2022, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen (kleine Trauerhalle) statt.



Erinnerungen, die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.



Gerhard Koch

* 14.11.1938 † 05.08.2022

**Marco Koch und Alexandra
die Geschwister Inge und Susi
und alle Anverwandten**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 24.08.2022 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Überlingen a. R. statt.

Traueradresse: Marco Koch, Ekkehardstr. 6, 78224 Singen



Für unsere Oma Martha

»Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.«

In Liebe, Dankbarkeit und voller Hochachtung nehmen wir von dir Abschied.

**Raphaela, Adam, Andreas, Klaudia, Jessica,
Lucas, Marko, Julia und Keyn**



Gerald Thom

* 25.02.1952 † 08.08.2022

Familie Thom

Die Beisetzung findet in
aller Stille auf dem
Waldfriedhof Radolfzell statt.

Ein Dankeschön an alle Freunde aus
Radolfzell und Umgebung.

78315 Radolfzell, Markthallenstr. 18

*Danke für die Zeit, die du uns geschenkt hast.
Danke für die Liebe und Freundschaft,
die wir erfahren durften.*



Wir haben Abschied genommen von

Werner Kreuzer

Gärtnermeister
* 9.7.1944 † 3.8.2022

Du bleibst in unseren Herzen
Deine Hanna mit Jacek
Dennis
und alle Angehörigen

Seinem Wunsch entsprechend haben wir von ihm in aller Stille auf dem Waldfriedhof Singen Abschied genommen.

Für die uns erwiesene Anteilnahme sprechen wir allen unseren herzlichen Dank aus.

Nachruf

Am 11. Juli 2022 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Klaus Gebhardt

im Alter von 72 Jahren.

Herr Gebhardt war 38 Jahre lang, bis zu seinem Renteneintritt am 01.01.2013, in unserem Unternehmen in unserer Logistik beschäftigt.

Er war ein loyaler und geschätzter Mitarbeiter, der seine berufliche Tätigkeit stets mit großem Engagement und Fleiß wahrgenommen hat.

Wir werden ihm aufgrund seiner menschlichen und freundschaftlichen Art ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gehört seiner Familie.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft der
BCS Automotive Interface Solutions GmbH, Radolfzell

Herzlichen Dank

allen, die uns ihre Anteilnahme, Wertschätzung und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und

Wilfried Schwarz

* 5.3.1943 † 5.7.2022

auf seinem letzten Weg begleitet haben.



Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Homburger für die hilfreiche Unterstützung sowie Frau Nicole Homburger für ihre berührende Trauerrede.

Mühlhausen,
im August 2022

Im Namen aller Angehörigen
Silke Pavan

Ihre Familienanzeige in der Wochenblatt-Printausgabe in über 80.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net





*Traurig, dich zu verlieren,
erleichtert, dich erlöst zu wissen,
dankbar, mit dir gelebt zu haben.*

Renate Däuble

geb. Schweikart
* 18.12.1940 † 11.8.2022

In liebevoller Erinnerung
Egon Däuble
Hubert Schweikart mit Familie
Klara Kempfer mit Familie
Hilde Schweikart mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 26.8.2022, um 14.00 Uhr in der Kirche St. Leodegar in Friedingen statt, anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.
Danke allen für die Anteilnahme.
Traueradresse: Klara Kempfer, Pfullendorfer Str. 7, 78333 Stockach

Es ist schwer, einen
geliebten Menschen zu
verlieren, aber es tut gut
zu erfahren, wie viele
sie gern hatten.

Helga Bauer

* 13.03.1942
† 16.07.2022

Horn, im August 2022

D In den schweren Stunden des Abschieds waren wir nicht allein. Die vielfältigen Beweise der Anteilnahme haben uns Trost und Kraft gegeben.

A Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die Ihre Verbundenheit in so liebevoller Weise in Wort, Schrift und Geldspenden zum Ausdruck brachten.

N Einen besonderen Dank
K Herrn Pfarrer Hutterer, für die Gestaltung der Trauerfeier,
allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die liebevolle Unterstützung,

E dem Bestattungshaus Weiermann für die einfühlsame und fachkundige Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Georg und Peter Bauer



*Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.*

Gerhard Uzon

* 12.05.1937 † 10.08.2022

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer:
Deine Ehefrau, Deine Kinder, Deine Enkelkinder, Deine Urenkelkinder,
die vielen Freunde und Nachbarn.

*Die wahre Liebe erfüllt einen und gibt einem Kraft zum Leben.
Geht sie, geht ein Teil mit ihr.
Aber wenn diese große Liebe nicht mehr kommt, stirbt man mit ihr.
Du hast diesen Schmerz nicht mehr ertragen.
Denn nur zu zweit wart ihr vollständig. Nun seid ihr wieder vereint.*



In Liebe nehmen wir Abschied von

Lina Aurelia Mollo

geb. De Simone
* 14.9.1959 † 12.8.2022

Amore infinito
Rosa und Marco
Fortunato
Vincenzo und Rosalba mit Alessia und Angelo

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 23.8.2022, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Todesanzeige und Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meiner Frau, Mutter, Schwiegermutter und unserer Oma

Waltraud Kienle

geb. Maier
* 10. April 1938 † 3. August 2022

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Dein Heinz
Jörg und Annette mit Adrian und Sophia
sowie alle Angehörigen

Radolfzell, im August 2022

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

**DER
LIEBEN
GEDENKEN
MIT DEM ...**

WOCHENBLATT

Nachruf

„Jemand, der seine Liebe mit anderen geteilt hat,
bleibt für immer unter uns.“

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitbewohner
des Hauses St. Raphael

Berthold Schmid

der am 25.07.2022 im Alter von 88 Jahren
friedlich eingeschlafen ist.

Caritasverband Singen-Hegau e. V., Erzbergerstr. 25, 78224 Singen
und die Mitarbeiter/innen und Bewohner/innen des Hauses
St. Raphael in Stockach.



*Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir so lange mit dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass du in Gedanken weiter bei uns bist.*

Azzinnari Demetrio

* 28.02.1929 † 27.07.2022

Herzlichen Dank allen,
die sich in stiller Trauer beim Tode unseres lieben Papas,
Schwiegerpapas, Opas und Uropas
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
die Kinder

Eigeltingen, im August 2022

Alfred

† 19.08.2021

Ein Jahr ohne Dich!
Tränen trocknen, die Zeit vergeht.
Aber die Liebe zu Dir wird nie vergehen.

In Liebe
Deine Marlene





Danksagung

Die überaus große Anteilnahme und die Zeichen des Mitgefühls beim Abschied von

Wolfgang Gille

* 14.9.1946 † 10.7.2022

haben uns Trost gespendet.

Besonders danken wir

- Herrn Dr. Michael Psczolla für seine Freundschaft und seine unermüdliche jahrelange ärztliche Begleitung
- dem Ärzte- und Pflegeteam des Dialysezentrums Singen für über 20 Jahre fürsorgliche Behandlung
- den Pflegekräften von ProActas Gailingen für die Mithilfe bei der häuslichen Pflege
- dem Bestattungshaus Homburger für die großartige Unterstützung und besonders Frau Nicole Homburger für die warmherzigen und bewegenden Abschiedsworte bei der Trauerfeier
- allen, die durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben

Gailingen, im August 2022

Im Namen aller Angehörigen
Veronika Gille



Wir trauern um einen langjährigen Mitarbeiter und Leiter der Therapeutischen Dienste des Hegau-Bodensee-Klinikums Radolfzell

Volker Schildt

der am 05.08.2022 im Alter von 59 Jahren verstarb.

Herr Schildt war seit 19 Jahren in unserem Klinikum als Physiotherapeut tätig, die Position als Leiter der therapeutischen Dienste übte er seit dem 01.10.2003 aus.

Seine fachliche Kompetenz und seine freundliche, offene und zuverlässige Art waren von den Vorgesetzten, den Kolleginnen und Kollegen hoch geschätzt.

Wir sind dankbar für die vielen Jahre seiner wertvollen Mitarbeit und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen und Freunden.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Gesundheitsverbunds Landkreis Konstanz

Bernd Sieber
Geschäftsführung

Wir trauern um

Volker Schildt

Dein plötzlicher Tod reißt eine grosse Lücke in unser Team.
Du warst mit Deinem humorvollen Wesen, Deinem unschätzbaren fachlichen Wissen,
Deiner Hilfsbereitschaft und
Deiner besonderen Art uns zu leiten das Zentrum unseres Teams.
Du fehlst.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Claudia, Jan und Tim.

Dein Therapeutisches Team im Krankenhaus Radolfzell



Was man tief
in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht
durch den Tod verlieren.



Anni
Wägeler

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die bei der Trauerfeier mit uns
Abschied nahmen
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten
Frau Dr. Bein für die ärztliche Betreuung
Herrn Pfarrer Mühlherr für die würdevolle Trauerfeier.

Schlatt u. Kr.,
im August 2022

Ingrid mit Familie
Sandra mit Familie



Es ist Zeit, dass wir gehen.
Ich, um zu sterben
und ihr um weiterzuleben.
(Sokrates)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben
Vater, Opa, Bruder und Onkel

Helmut Langer

* 29.02.1924 † 06.08.2022

In stiller Trauer
Joachim Langer mit Kathrin und Janis
Harald und Daniel
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 18.08.2022 um 11.00 Uhr in der Hauskapelle
des Bestattungshauses Decker statt.

Todesanzeige und Danksagung



Wir nehmen in Liebe und großer Dankbarkeit Abschied von
meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa
und Freund

Hermann Burghardt

* 20. November 1939 † 5. August 2022

Herzlichen Dank allen, die ihn im Leben schätzten und all denen, die ihre Verbundenheit
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Traueradresse:
Hermine Burghardt
Tannenbergstr. 4
78253 Eigeltingen

In stiller Trauer
Deine Hermine
Petra mit Siegfried
Sandra und Doris
Michael mit Nina und Marco
Ralf Baron und Martin Roth

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 24.08.2022,
um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Todesanzeige und Danksagung

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.

Unser gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende. In Liebe nahmen wir
Abschied und sind dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit.

Horst Fuhrmann

* 6. November 1927 † 2. August 2022

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im engsten
Familienkreis auf dem Friedhof in Göttingen statt.

Einen besonderen Dank Herrn Pfarrer Donner für die würdevolle
Gestaltung der Trauerfeier.

Göttingen,
im August 2022

In stiller Trauer
Deine Marlies
Michael und Anna mit Familie
Axel und Petra mit Familie
sowie alle Angehörigen

Für alle erwiesene Anteilnahme auf vielfältige Weise bedanken wir uns
ganz herzlich.

„Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.“
(J. W. von Goethe)

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Winfried Wäble

* 22.1.1939 † 10.8.2022

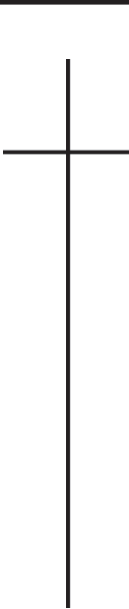
Wir sind sehr traurig und bewahren dich in unseren Herzen.

Deine Heidi
Ingo und Yeong Yin mit Matthias und Alexander
Anja und Armin mit Ben und Rafael
Bettina und Hermann
Marita und Hubert
Axel und Stefan mit Familien

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 24.8.2022, um 13.00 Uhr in der großen Halle
auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Statt Blumen bitten wir um eine Spende, die wir im Sinne des Verstorbenen einem wohltätigen
Zweck zukommen lassen.

Traueradresse: Familie Wäble, Belchenstr. 7, 78224 Singen





Herzlichen Dank

allen, die unseren lieben Verstorbenen

Julius Auer

Pfarrer i. R.
† 3.7.2022

auf seinem Lebensweg geschätzt, gemocht und ihm Gutes getan haben, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Unser besonderer Dank gilt

Generalvikar Christoph Neubrand, Dekan Matthias Zimmermann, Pfarrer Arthur Steidle, Diakon Wilfried Ehinger, Diakon Carmelo Vallelonga, Pfarrer Thorsten Gompper und Pfarrer Dr. Michael Dulik für die feierliche und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier

Bernd Gombold, Bürgermeister der Gemeinde Inzigkofen, für die ehrenden und wertschätzenden Worte

dem Pfl egeteam von Sozialstation und Pflegezentrum St. Verena in Rielasingen-Worblingen für die stets fürsorgliche und liebevolle Unterstützung

Ottokar Graf für die spontane Hilfsbereitschaft und die kompetente Organisation der Trauerfeierlichkeiten

der katholischen Frauengemeinschaft Worblingen für ihren Einsatz

Rielasingen-Worblingen, im August 2022

Im Namen aller Angehörigen
Maria Auer und Elisabeth Ibach



Gedanken - Augenblicke

Sie werden uns immer an Dich erinnern und uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Todesanzeige und Danksagung

Dieter Staack

* 15.05.1950 † 30.07.2022

Für alles Liebe, das wir als Trost und Anteilnahme zum Tode meines geliebten Mannes, unseres Vaters, Opas und Freundes erfahren durften, danken wir allen sehr.

Gabi
Thorsten mit Susanne
Sonja mit Alex, David, Philipp, Moritz, Arno, Jannik

Die Beisetzung erfolgte auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis.



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und
der Atem zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um sie und
schenkte ihr seinen Frieden.*

Tieftraurig nehmen wir Abschied von

Elfriede Deuer

geb. Kempf
* 29.03.1933 † 12.08.2022

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder: Peter und Yvonne Deuer
Kathrin Deuer
Rita und Toni Monferrini
Hannes und Katja Deuer

Deine Enkel: Marco
Natalie und Ernest mit Alessio, Ilario und Ariano
Christoph und Melanie
Markus und Christina mit Luca
Jasmin und Stefan mit Maddy
Anna-Lena und Marvin

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 23.08.2022 um 14.00 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche in Mühlhausen statt. Anschließend Beerdigung.
Das Seelenamt findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.



*Erinnerungen, die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Inge Kimmel

* 20.12.1934 † 09.08.2022

In stiller Trauer
Heinz
Sigrid
Heinz und Gabi
Alexander und Jacky mit Nora
sowie alle Anverwandten und Freunde

Radolfzell

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 24. August 2022 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.



**Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein, war Teil von unserem Leben.
Drum wird dies Blatt allein, uns immer wieder fehlen.**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Karolina Martin

geb. Kiefer
* 03.12.1934 † 06.08.2022

In stiller Trauer
Beate und Thommy
Heinz und Uschi
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, 26.08.2022 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Rielasingen statt.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Werner Waesse

* 08.10.1935 † 12.08.2022

In stiller Trauer
Hildegard Waesse
Ingeborg und Arthur Peter mit Familie
Brigitte Waesse und Peter Bonath
sowie alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25.08.2022 um 11.00 Uhr in der großen Trauerhalle auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Landkreis Konstanz

Recycling von Altpapier

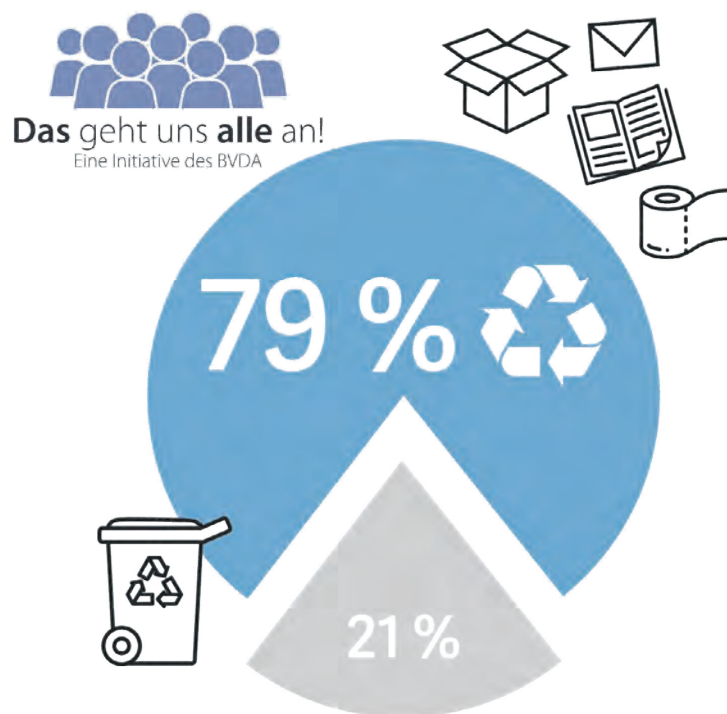
Kostenlose Wochenzeitungen und Werbebeilagen sind für viele Menschen ein wichtiges Informationsmittel, um ihren Alltag zu organisieren und Neuigkeiten aus ihrem unmittelbaren Umfeld zu erfahren. Im Gegensatz zu Verpackungen aus Papier, die häufig den Einsatz von Plastik vermeiden, steht aber die auf Papier gedruckte Information trotz bestens optimiertem Papier-Recycling immer wieder in der Kritik - insbesondere aus Perspektive des Umwelt- und Klimaschutzes. Häufig beruhen diese negativen Aussagen über den Einsatz von Papier für Zeitungen und Prospekte jedoch auf Mythen und verunsichern Leserinnen und Leser sowie Kundinnen und Kunden. Nicht nur, weil wir als kostenlose Wochenzeitung Teil der papierverarbeitenden Branche sind, sondern als Presseprodukt auch die Aufgabe zur Aufklärung haben, werden wir Sie in den kommenden Wochen im Rahmen einer kleinen Serie über Fakten und Mythen

rund um die Nachhaltigkeit von kostenlosen Wochenzeitungen und Papierprodukten im Allgemeinen informieren.

Recycling von Altpapier Deutschland ist Spitzenreiter

Recycling spielt spätestens seit Einführung des ersten Müllentsorgungsgesetzes im Jahr 1971 eine bedeutende Rolle. Durch korrekte Mülltrennung kann ein Großteil der Abfallprodukte wiederverwertet werden. So auch Papier. Gerade in Deutschland funktioniert der Recyclingkreislauf von Papier so gut wie kein anderer. Kostenlose Wochenzeitungen bestehen, wie die (ihnen) beigelegten Werbeprospekte und andere gedruckte Zeitungen, in der Regel vollständig aus Recyclingpapier.

Im Durchschnitt können Papierfasern durchschnittlich bis zu zwölf Mal recycelt werden. Da sich diese Fasern mit der



Von den jährlich in Deutschland hergestellten 23 Mio. Tonnen Papier werden 79 % nach der Nutzung wieder erfasst und dem Altpapierkreislauf zugeführt. swb-Bild: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Zeit abnutzen, ist es von Bedeutung, dass auch weiterhin Papiere mit Frischfaseranteil in Umlauf kommen, um den

Kreislauf am Leben zu erhalten. Das dafür benötigte Holz stammt dem Verband DIE PAPIERINDUSTRIE zufolge in

Europa überwiegend aus Sägewerksabfällen oder Durchforstungsholz. Das bedeutet, dass alleine für die Papierproduktion hierzulande keine wertvollen Bäume gefällt werden. Auch bei aus dem Ausland importierten Zellstoff, stammt dieser ausschließlich von nachhaltig bewirtschafteten Flächen, für die keine Naturwälder gerodet wurden. In Deutschland werden jährlich 23 Millionen Tonnen Papier hergestellt. Darunter sind Papiere für Zeitungen, Bücher, Hygienepapiere oder Verpackungen und Kartonagen. Nach Angaben der Papierindustrie werden 79 Prozent des verbrauchten Papiers wieder erfasst und dem Kreislauf zugeführt. Beim Rest handelt es sich um Papiere, die unter anderem als gebrauchtes Toilettenpapier oder verschmutzte Pizzakartons nicht mehr recycelt werden können. Es sind aber auch Akten oder Bücher, die dauerhaft ihren Platz in Archiven oder Regalen finden. Damit der Altpapierkreislauf auch weiterhin funk-

tionieren kann, kommt es auf die Mithilfe aller an. Durch die richtige Mülltrennung und -entsorgung können Privatpersonen wie Unternehmen dazu beitragen, dass auch zukünftig die Umwelt geschützt werden kann. Denn bei der Produktion von Recyclingpapier werden auch andere Ressourcen geschont. So können laut Umweltbundesamt in der Herstellung im Vergleich zu Frischfaserpapier etwa 50 Prozent Energie und knapp 70 Prozent Wasser eingespart werden. Zudem entstehen weniger CO2-Emissionen und Abfall. Die deutsche Papierindustrie nutzt den technischen Fortschritt, um immer effizienter zu werden. So wird das eingesetzte Wasser zunächst mehrmals im Kreislauf geführt und vollständig geklärt wieder abgegeben.

Weitere Informationen finden Sie hier:



Pressemeldung

OLDTIMERTREFFEN MIT SEEFEST IN LUDWIGSHAFEN AM 20. UND 21. AUGUST 2022

- Anzeigen -

RENDEZVOUS DER GOLDIES



Diese und weitere Highlights erwarten die Besucher am Wochenende.

swb-Bild: Veranstalter

Seit 1999 kommen sie jährlich nach Ludwigshafen an den Bodensee: die Goldies unter den Oldies. Am kommenden Wochenende findet das 32. internationale Oldtimertreffen mit dem Häfler Seefest statt. Von überall her werden Fans und Liebhaber der Asphalt-Grutties erwartet. Über 750

Fahrzeuge erwartet der Veranstalter MSC Sernatingen, die direkt am Ufer des Bodensees ausgestellt werden. Vom Goggomobil bis zum Adenauer, vom 500 K bis zum Riley Special, vom Quikly zum D-Rad und vom Kramer bis zum Hanomag Schnellläufer wird wieder alles dabei sein. Alle

zwei-, drei- und vierrädrigen Oldtimer bis Baujahr 1978 sind an den Uferanlagen willkommen. Für Fahrzeuge ab Baujahr 1979 bis 1993 steht ein

extra eingerichteter Parkplatz zur Verfügung. Ein PS-starker Mix aus Auto-show und Unterhaltung an zwei Tagen.

PROGRAMM:

Samstag, 20.08.2022

ca. 9.30 Uhr: Eintreffen der Fahrzeuge

11 Uhr: Begrüßung

ganztags: Ausstellen der Fahrzeuge, Flanieren auf dem Festgelände mit Benzingesprächen, Genießen der vielseitigen Köstlichkeiten

ab 13 Uhr: Ausfahrt durch das schöne Bodenseehinterland

ab 16 Uhr: gemütliches Beisammensein an der Uferanlage und im MSC-Motorhome

ab 21 Uhr: »Klassiker im Mondschein«: Jeder beleuchtet und schmückt sein Fahrzeug mit Laternen oder Fackeln

ca. 22.30 Uhr: Feuerwerk

Sonntag, 21.08.2022

ganztags: Ausstellen der Fahrzeuge, Flanieren auf dem Festgelände mit Benzingesprächen, Genießen der vielseitigen Köstlichkeiten
Start zur Ausfahrt mit Vorstellung der Fahrzeuge

Mehr Frucht erleben
Mit 55% Apfelsaft



RANDEGGER.DE



**MSC »Sernatingen«
Oldtimerfreunde e.V.**

Wir heißen alle Oldtimerfreunde und Besucher in den Uferanlagen von Ludwigshafen willkommen.



Bodman-Ludwigshafen

Im Gröblen 20

☎ 0 77 73 / 52 49

Mobil 01 71 / 261 38 12

www.elektro-zappe.com



Moos-Iznang

Der Alte Adler weicht neuem Wohnraum

Am Anfang stand die Vision einer Alterswohngemeinschaft mitten im Ort und nahe am See. Aber es dauerte fast neun Jahre, bis aus der Idee nun endlich Wirklichkeit werden soll: Vor der Sommerpause gab der Mooser Gemeinderat nach zahlreichen Beratungen, Diskussionen, Einwänden und Änderungen nun grünes Licht für die Seniorenwohnanlage in der Seestraße in Iznang.

von Ute Mucha

Damit ist das Schicksal des Traditionsgasthauses Adler unter der Wirtsfamilie Hügler nach gut 130 Jahren besiegelt – das sanierungsbedürftige Gebäude wird abgerissen und weicht einem Neubau mit insgesamt 18 barrierefreien Wohnungen. „Es ist zwar schade, dass solch ein historisches Gasthaus nun abgerissen wird, aber dafür entsteht etwas schönes Neues, das auch dringend benötigten Wohnraum für Menschen ab 60 Jahren bieten



Das Gasthaus Adler prägt unter der Wirtsfamilie Hügler seit über 130 Jahren das Ortsbild von Iznang – nach langer Planung soll das traditionsreiche Gebäude abgerissen und Anfang nächsten Jahres mit dem Bau einer modernen Seniorenwohnanlage begonnen werden. swb-Bild: Ute Mucha

wird“, erklärte **Bürgermeister Patrick Krauss** und fügte an: „Was gibt es Schöneres als seinen Lebensabend in der Heimatgemeinde verbringen zu können!“ Dies ist verbunden mit dem Freiwerden weiteren Wohnraums, wenn Senioren aus großen Häusern in altersgerechte Wohnungen ziehen und Platz für junge Familien machen. „Das Interesse an den Plänen für die neue, geplante

Wohnanlage ist groß, von Einheimischen wie auch von Auswärtigen“, weiß der Schultes. Auch für **Adler-Wirt Friedbert Hügler** geht nun ein großer Wunsch in Erfüllung, dessen Verwirklichung viel Geduld gekostet hat. „Ich bin damals etwas naiv an die Sache herangegangen, aber ich glaube immer noch an diese Idee, einer Wohngemeinschaft für ältere Menschen mitten im Ort“, er

klärt Hügler. Ursprünglich wollte er das alte Gasthaus, das bereits seit mehreren Jahren nicht mehr betrieben wird, mit einem modernen Anbau kombinieren und dafür nur die alte Scheune abreißen. Doch mit seinen Vorschlägen stieß Friedbert Hügler auf großen Widerstand. Sowohl bei der Baubehörde mit unzähligen Vorgaben und Auflagen wie auch beim damaligen **Bürgermeister**

Peter Kessler. Vor fünf Jahren übergab Hügler schließlich das Projekt an die Stiftung Liebenau aus Meckenbeuren, die schon zahlreiche ähnliche Vorhaben umgesetzt hat und seine Idee mitträgt. Nach weiteren Änderungen zum Hochwasserschutz konnte jetzt das letzte Planungskapitel für die Seniorenwohnanlage geschlossen werden. Nächstes Jahr sollen die Bauarbeiten beginnen,

doch ob und wie Liefer- und Materialengpässe, Handwerkmangel und Preiserhöhungen den Baufortschritt beeinflussen werden, hinter diesen Unwägbarkeiten stehen noch Fragezeichen. Geplant ist der Bau eines kleineren Versorgungshauses am Campingplatz, das ein Büro und Sanitärräume sowie eine Betreiberwohnung enthalten wird. Zudem steht der Abriss des Wirtschaftsgebäudes samt Scheune an. An deren Stelle sollen zwei Gebäudeflügel mit je neun Seniorenwohnungen gebaut werden, die über den Eingangsbereich miteinander verbunden sind. Die Wohnungen sind zwischen 55 und 110 Quadratmeter groß, über einen Laubengang und einen Aufzug barrierefrei erreichbar und verfügen teilweise über Seesicht. In einem Gemeinschaftsraum, einem Innenhof mit Sitzgelegenheiten, Brunnen und Bepflanzung soll die Gemeinschaft der BewohnerInnen gepflegt werden. Großen Wert legte man bei den Planungen auf den Erhalt der imposanten Kastanienbäume an der Seestraße, die über hundert Jahre als sind und an die traditionsreiche Vergangenheit des Adler-Areals auch mit neuer Bebauung erinnern werden.

Landkreis Konstanz

457 Personen sind jetzt deutsche Bürger



Der Stellvertreter des Landrates, Philipp Gärtner (vorne rechts), überreicht fünf Neubürgerinnen und Neubürgern die Einbürgerungsurkunde. swb-Bild: Landkreis Konstanz

Insgesamt 1.054 Personen aus dem Landkreis Konstanz nahmen in den vergangenen Jahren 2020 und 2021 die deutsche Staatsangehörigkeit an. In diesem Jahr wurden bislang 457 Personen eingebürgert. Im Juli wurden alle Neubürgerinnen und Neubürger des vergangenen Jahres zur traditionellen Einbürgerungsfeier in das Radolfzeller Milchwerk eingeladen. Circa 160 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, welche mittlerweile zum dreizehnten Mal stattfand. Die Neubürgerinnen und Neubürger stammen aus insgesamt 73 Ländern. Die meist vertretenen Herkunftsländer waren im letzten Jahr: Syrien (78), Rumänien (74), Kosovo (40), Italien (35) und Türkei (35). Im Rahmen der Feier überreichte der **Stellvertreter des Landrates, Philipp Gärtner**, exemplarisch an fünf

an diesem Tag eingebürgerte Personen die Einbürgerungsurkunden und hieß sie als deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger willkommen. Als **Neubürger** schilderte der aus der Schweiz stammende und in Konstanz lebende **Hans Ritter** in einer Rede die persönlichen Beweggründe seiner Entscheidung. Er schätze an Deutschland insbesondere, ein Teil der EU zu sein und die Rechte und Pflichten deren Bürger zu erlangen. Musikalisch umrahmt wurde die Einbürgerungsfeier durch die **Jugendabteilung „Die Philaner“ des Stadtkorcho Engen** unter der **Leitung von Ulrike Brachat**. Ausführliche Informationen zum Thema Einbürgerung gibt es auf der Homepage des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg.

Quelle: Landratsamt Konstanz

Radolfzell

Mit den Raffinessen klassischer Musik

Im Milchwerk fand vergangene Woche das Abschlusskonzert der Studierenden von der internationalen Sommerakademie Radolfzell statt.

von Achim Holzmann

An die 300 Besucher waren von den Abschlussarbeiten der Studierenden hell auf begeistert. Zu hören gab es grandiose Konzertbeiträge der neueren Klassik, sowie Werke von alten Meistern, als Solovortrag und mit Klavierbegleitung. **Bürgermeisterin Monika Laule** führte mit den Worten zum Thema ein: „Die Sommerakademie ist eine enorme Bereicherung für die Musikstadt Radolfzell“. 24 Studenten arbeiteten während einer Akademiewoche mit ihren Professoren **Prof. Carmen Piazzini** (Klavier), **Prof. Anke Dill** (Violine) und **Prof. Gustav Rivinius** (Violoncello) ein äußerst hochwertiges und anspruchsvolles Konzert mit allen Techniken und Raffinessen der klassischen Musik. Dazu erklärte die **Leiterin der Musikschule, Christina Burchardt**: „In diesem Jahr war das Niveau ganz besonders hoch. Von früh am Morgen bis spät in die Nacht wurde in der Musikschule geprobt und geübt. Die Studenten blicken auf eine sehr professionelle, produktive und tolle Atmosphäre zurück.“



Beim Abschlusskonzert der Sommerakademie Radolfzell begeisterte der südkoreanische Violonist: Hyukjun Sohn. swb-Bild: Achim Holzmann

In ihrem Abschlusskonzert präsentierten die Studierenden ein knapp zweistündiges Konzertprogramm, unter anderem mit Werken von **Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Robert Schumann** und **Giuseppe Tartini**. Die neueren Kompositionen stammten von **Dmitri Schostakowitsch, Giovanni Sollima, Ferenc Vecsey, Eugène Ysaÿe, Samuel Barber** und **Alberto Ginastera**. Das Dargebotene war an Präzision und Ausdruckskraft kaum zu überbieten. Im Anschluss wur-

den die Preisträger geehrt. Den Hauptpreis des **Rotary Club Radolfzell-Hegau**, dotiert mit 1.000 Euro, überreichte der **Präsident des Clubs, Jenz Heinert**, an den österreichischen **Violonisten Maxim Tzekov**. Der zweite Hauptpreis (1.000 Euro) vom Freundeskreis der Sommerakademie wurde gerichtet. Der **erste Vorsitzende des Fördervereins, Bernhard Diehl**, überreichte die Preise an den südkoreanischen **Violonisten Hyukjun Sohn**, an die deutsche **Cellistin Jasmin Blumenkamp** und an den ukrai-

nischen **Violoncellisten Haru Ogiwara**. Die beiden anonymen Publikumspreise, mit jeweils mit 350 Euro dotiert, überreichte Bürgermeisterin Monika Laule an die japanische **Pianistin Miyu Kinoshita** und an den deutschen **Pianisten Tobias Dietrich**, der beim Abschlusskonzert seinen Geburtstag feierte.

Die Bilder zur Sommerakademie finden Sie hier:



Landgasthaus Bohl
Fr. & Sa.
Spareribs

Frische
Pfifferlinge

Sonntag: Spanferkel
mit Semmelknödel und Krautsalat
18,90 €

Singen-Hausen • Auf dem Bohl 5 • Tel. 0 77 31 – 4 92 25

und leuchtenden Farben verwirklichen. Information unter www.stadt-museum-stockach.de oder 07771 / 802-300.

» DI. 23.08. FÜHRUNGEN

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:30 Uhr | Themenführung: Melodienreich – Bewegung und Rhythmus in Mirós Werken. Dynamische Linien, ausgreifender Schwung und das intensive Farbenspiel verraten viel über die Bewegung in Mirós Werken. Weitere Informationen unter www.stadtmuseum-stockach.de oder 07771 / 802-300.

» MI. 24.08. FÜHRUNGEN

SINGEN
Kunstmuseum Singen | 18:30 Uhr | Die Königsklasse der Luftbild-Fotografie. »Der Bodensee aus neuer Perspektive – einst und jetzt« lautet der Titel einer Gesprächsveranstaltung mit Fotograf Achim Mende. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen unter www.kunstmuseum-singen.de.

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 10:30 Uhr | Stadtführung in der historischen Oberstadt. Auf einem Rundgang durch Stockach wird die Geschichte der ehemals vorderösterreichischen bzw. badischen Amts-

stadt kurzweilig dargelegt. Infos unter: www.stockach.de, Tel. 07771 / 802300.

» AUSSTELLUNGEN

BÜSINGEN
Rathaus. Beatrix Schären »Kontraste«. Eine faszinierende Welt eröffnet sich dem Besucher. Im Bürgerhaus bildgewaltige große Formate, in der Galerie kleinformatige Ölbilder und Aquarelle. Mehr Informationen unter www.alte-schmiede-buesingen.de.

Alte Schmiede, Junkerstr. 59. »Farben und Visionen« von Gabi Finsler. Die Künstlerin bringt Farbe in die historischen Räume. Vom Realismus kommt mal sie Visionen in Acryl. Fast im Farbenrausch erleben die Besucher ein eindruckliches Spiel mit Farben. Öffnungszeiten jeweils Sa. / So. 14 – 17 Uhr.

ENGEN
Städtisches Museum Engen. Klostergasse 19. undatiert von Davor Ljubicic. Monumentale Kohlezeichnungen auf schwerem Aquarellpapier, mit Leinöl und Graphit durchtränkte Papierarbeiten auf eisernen Stellagen, Fragmente von farbintensiven Malereien, raumgreifende Installationen. Informationen unter www.engen.de.

Städtisches Museum Engen. Klostergasse 19. Sichtfelder von Sibylle Möndel. Die Künstlerin verbindet in ihren Arbeiten unterschiedliche Techniken wie den Siebdruck, die gestische Malerei und die Zeichnung. Infos unter www.engen.de.



Das »Johannes Enders Quartett« kommt am Freitag, den 26.08.2022 um 20:30 Uhr in das GEMS Kulturzentrum, Mühlenstraße 13, Singen. Der Saxophonist Johannes Enders hat mit seinen Mitstreitern, dem Pianisten Jean-Paul Brodbeck, dem Bassisten Phil Donkin und dem Schlagzeuger Howard Curtis, die CD »Endorphin« eingespielt, die er auch in Singen präsentieren wird – ein echtes Meisterwerk. Hier wird Enders seinem Ruf als großer Melodiker mal wieder gerecht. Die innere Ruhe, die aus seiner Musik spricht, wird von allen vier Protagonisten getragen. Was Tenorsaxophone erzählen können, ist vielfach beschrieben worden. Johannes Enders eröffnet für dieses Metier noch einmal eine neue Dimension. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de. Weitere Informationen unter www.jazzclub-singen.de. Copyright: VA

MESSKIRCH
Schloss Meßkirch. Kreissgalerie, Kirchstr. 7. Ausstellung »Die Mozarts – Wunderkinder auf Reisen«. Am 6. Juni 1763 verließ die Familie Mozart ihre Heimatstadt Salzburg, um eine dreieinhalbjährige Westeuropareise anzutreten. Infos unter www.messkirch.de.

RADOLFZELL
Waldfriedhof. Skulpturenpfad auf dem Waldfriedhof. Der Friedhof als Ort der Erinnerung, Begegnung und kulturellen Vielfalt. Mit diesem Gedanken werden dort 14 verschiedene Skulpturen ausgestellt. Infos unter www.radolfzell-tourismus.de.

Stadtmuseum. Seetorstraße 3. Sonderausstellung: »Musikstadt – Stadtmusik«. Die Ausstellung nimmt das 250-jährige Jubiläum der Stadtkapelle Radolfzell zum Anlass, einen Blick auf das gesamte musikalische Geschehen in Radolfzell zu werfen. Weitere Infos unter www.stadtmuseum-radolfzell.de.

SINGEN
Rathaus, Haupteingang, Hohgarten 2. Auf zu Otto Dix. Das Wandbild »Krieg und Frieden«. Mit seinen Maßen von 5 auf 12 Metern zählt das Mahnbild »Krieg und Frieden« aus dem Jahr 1960 zu den monu-

mentalsten Werken, die Otto Dix geschaffen hat. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstr. 10. »Schaut her! Toni Schneiders.«. Der Künstler zählt zu den herausragenden Vertretern der »subjektiven Fotografie«. Informationen unter www.kunstmuseum-singen.de.

MAC Museum Art & Cars
MAC 1 Parkstraße 1. Dolce Vita – oder die wunderbare Leichtigkeit des Seins. Galerie im MAC 1 Black Magic. Fotografien von Bruno Poinard.

MAC 2 Parkstraße 5. Level 1. Concept Cars und Werner Pawlok. Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Bildern von James Francis Gill – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein. Level 3. Faszination Superbikes & Thüga Erlebniswelt. Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk

Patschkowski. Weitere Infos zu MAC 1 und MAC 2 finden sie unter: www.museum-art-cars.com.

STOCKACH
Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Salmannweilerstraße 1. Sonderausstellung: Joan Miró – Magie der Zeichen. Mirós magische Welten sind Heimat für Menschen und Tiere, aber auch für Fantasiegestalten und kuriose Formen. Infos unter www.stadtmuseum-stockach.de oder 07771 / 802-300.

» VORSCHAU

SINGEN
Fr., 26.08., 20:30 Uhr, GEMS Kulturzentrum. Johannes Enders Quartett. Die innere Ruhe, die aus der Musik spricht, wird von allen vier Protagonisten getragen. Reservierung ist möglich unter karten@jazzclub-singen.de.

Sa., 03.09., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Profiler Suzanne Grieger-Langer. Eine spritzige Mischung aus Live-Kriminalistik, Enthüllungen und investigativer Aufklärung. Und das alles mit bester Unterhaltung, Wortwitz und Sprachgewalt! Tickets und weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

» MUSEEN

Städtisches Museum Engen + Galerie
Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

Stadtmuseum Radolfzell
Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

Kunstmuseum Singen
Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr.
www.kunstmuseum-singen.de

MAC Museum Art & Cars
MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen

Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. – Di. Ruhetag (letzter Einlass 17:00 Uhr);
Eintritt: 12,- €, ermäßigt 9,- €. www.museum-art-cars.com

Stadtmuseum »Altes Forstamt« Stockach
Salmannweilerstraße 1

Öffnungszeiten:
Di. – Sa. 10:00 – 17:00 Uhr
So. und feiertags 13:00 – 17:00 Uhr,
Mo. (auch an Feiertagen) geschlossen.
www.stockach.de

Campus Galli Meßkirch
Öffnungszeiten:
01.04. – 29.10.2022 von 10:00 – 18:00 Uhr
30.10. – 06.11.2022 von 10:00 – 17:00 Uhr

Buchungen unter
Tel. 07575 / 2061423
www.campus-galli.de

» THEATER

STADTTHEATER KONSTANZ

■ Spielpause vom 24.7. bis 6.9.2022

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN
www.die-faerbe.de
Ticket hotline: 07731 / 64646

THEATER KONSTANZ
www.theaterkonstanz.de
Ticket hotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55



Die schöne Müllerin

Schubert: Liederzyklus
David Fischer, Tenor
Pauliina Tukiainen, Klavier

So 28. August 2022, 17 Uhr
Kirche Burg, Stein am Rhein



Marc-André Hamelin

Bach: Württembergische Sonate
Beethoven: Sonate C-dur op. 2/3
Beethoven: »Hammerklaviersonate«

Fr 30. September 2022, 19.30 Uhr
St. Johann Schaffhausen



Emerson Quartett

Mendelssohn: Quartett Es-dur op. 12
Brahms: Quartett B-dur op. 67
Dvořák: Quartett As-dur op. 105

Fr 24. März 2023, 19.30 Uhr
St. Johann Schaffhausen



Pastorale

Rossini: Ouvertüre »La gazza ladra«
Mozart: Klavierkonzert d-moll
Beethoven: 6. Sinfonie »Pastorale«

So 26. März 2023, 18.30 Uhr
St. Johann Schaffhausen

SCHAFFHAUSER MEISTERKONZERTE 2022/23

Abos und Karten:
www.meisterkonzerte.ch
oder
Schaffhausen Tourismus